

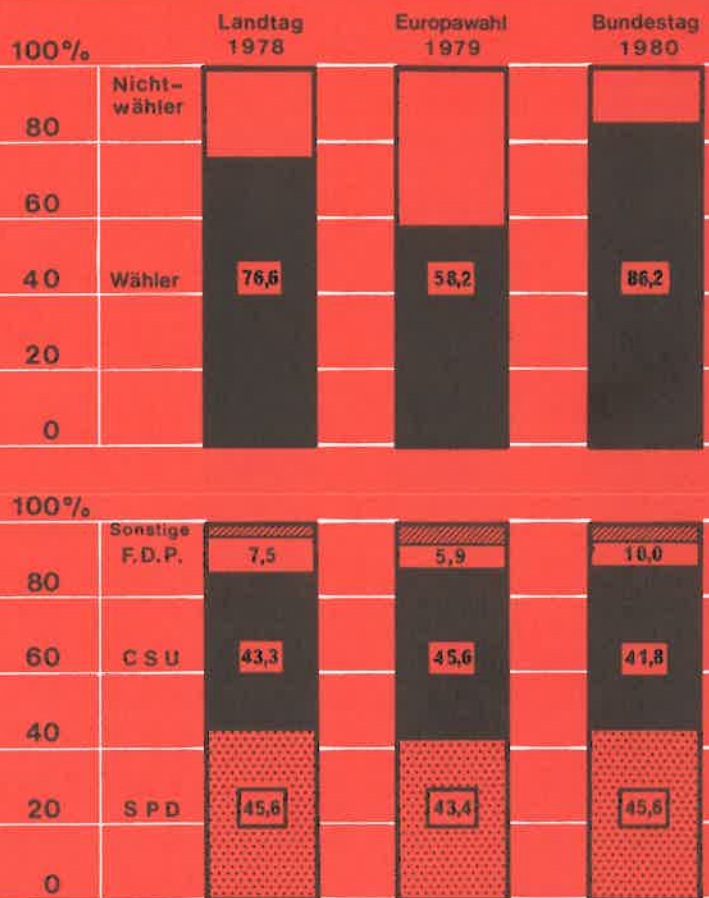
S1'82

Statistische Nachrichten

der Stadt Nürnberg

Vor der Landtagswahl 1982

So wählte Nürnberg zuletzt :



Amt für Stadtforschung
und Statistik

Inhalt

● TEXTTEIL

Durch Seitenangaben in () ist auf die im Textteil enthaltenen Tabellenübersichten zum jeweiligen Thema hingewiesen.

	Seite
1. ZUM WAHLVERFAHREN	
1.1 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren	3
1.2 Stimmkreiseinteilung und Stimmberechtigte (5)	4
2. RÜCKSCHAU AUF FRÜHERE LANDTAGSWAHLERGEBNISSE IN NÜRNBERG	
2.1 Vergleichbarkeit der Ergebnisse	6
2.2 Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung (7)	6
2.3 Nichtwähler und ungültige Stimmen (8)	7
2.4 Erststimmenverteilung und Stimmkreismandate (9)	8
2.5 Gesamtstimmenergebnisse für die Wahlkreislisten (11)	10
3. ANALYSE DER LETZTEN WAHLERGEBNISSE IM HINBLICK AUF DIE BEVORSTEHENDE LANDTAGSWAHL	
3.1 Ergebnisse der Landtagswahlen 1974 und 1978, der Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1980 für die Gesamtstadt sowie für die Stimmkreise 501 bis 504 (12, 13, 14)	12
3.2 Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter der Wähler (15, 17)	15
3.3 Die letzten Wahlergebnisse in kleinräumiger Gliederung	
- Ergebnisse in den Stadtteilen (20)	19
- Ergebnisse in den Bezirken (21, 22, 23)	20
4. WAHLVORSCHLÄGE ZUR LANDTAGSWAHL 1982	23
5. ZUR WAHL DES BEZIRKSTAGES IN MITTELFRANKEN	
5.1 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren	24
5.2 Bisherige Ergebnisse der Bezirkstagswahlen in Nürnberg (24, 25, 26)	24
5.3 Wahlvorschläge zur Bezirkstagswahl 1982	27



● TABELLENTEIL

	Seite
1. Nürnberger Ergebnisse der Landtagswahlen seit 1946	29
2. Wahlbeteiligung und Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen bei den letzten vier Wahlen in Nürnberg	30
3. Wahlbeteiligung und Gesamtstimmenanteile bei den Landtagswahlen seit 1946 in Nürnberg, in Mittelfranken und in Bayern	31
4. Ergebnis der Landtagswahl 1978 in den Nürnberger Stadtteilen	32
5. Ergebnis der Landtagswahl 1978 in den Nürnberger Bezirken	32
6. Stimmberechtigte zur Landtagswahl 1982 nach Geschlecht und Alter (für die Stadtteile und Bezirke)	36

● KARTEN UND SCHAU-BILDER

	nach Seite:
1. NÜRNBERG - Stadtteile, Bezirke mit Stimmkreiseinteilung	4
2. Stimmenanteile der Parteien in Nürnberg seit 1946	10
3. Gesamtstimmenanteile der CSU in den Bezirken bei der Landtagswahl 1978	22
4. Gesamtstimmenanteile der SPD in den Bezirken bei der Landtagswahl 1978	22
5. Gesamtstimmenanteile der F.D.P. in den Bezirken bei der Landtagswahl 1978	22

1. ZUM WAHLVERFAHREN

1.1 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren

Am 10. Oktober 1982 wird in Bayern der zehnte Landtag der Nachkriegszeit gewählt. Rechtsgrundlagen zur bayerischen Landtagswahl sind

- die einschlägigen Artikel der Verfassung des Freistaates Bayern (spez. Art. 14),
- das Landeswahlgesetz (LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 1981 (GVBl. S. 285),
- die Landeswahlordnung (LWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1982 (GVBl. S. 138).

Das Landeswahlgesetz selbst wurde gegenüber 1978 nicht geändert. Nur in die Anlage zum Gesetz betr. die Stimmkreiseinteilung wurden die bei fünf Münchner Stimmkreisen erforderlich gewordenen Grenzkorrekturen eingearbeitet.

Neben Änderungen, die mehr für die organisatorische Vorbereitung der Wahl von Bedeutung sind, wurden in der Landeswahlordnung die Bestimmungen über die Ausstellung von Briefwahlunterlagen verschärft.

Das Wahlverfahren nach dem sog. "verbesserten Verhältniswahlrecht" änderte sich nicht. Jeder Wähler verfügt über zwei Stimmen. Mit der Erststimme (kleiner Stimmzettel) wird direkt über die Vergabe von 105 Stimmkreismandaten entschieden; es kommt jeweils der Bewerber mit der höchsten Stimmenzahl zum Zuge.

Mit der Zweitstimme (großer Stimmzettel) kann sich der Wähler einen Bewerber aus den Wahlkreislisten der Parteien aussuchen, doch bleiben auch die Kennzeichnungen von Listen ohne Namensnennung den Parteien als Stimmen erhalten. Jeder Wahlvorschlag kann hier höchstens so viele Bewerber enthalten wie Abgeordnete im jeweiligen Wahlkreis (= Regierungsbezirk) zu wählen sind.

Die Zuweisung der Sitze erfolgt gesondert für jeden Wahlkreis. Ausgegangen wird bei der Berechnung der Sitzzahl nach d'Hondt für die einzelnen Wahlvorschläge von der Summe der für jeden Wahlvorschlag abgegebenen Erst- und Zweitstimmen. Wahlvorschläge auf die weniger als 5 v. H. der in ganz Bayern abgegebenen Gesamtstimmen entfallen können keine Sitze erhalten. Von der einem Wahlvorschlag zustehenden Gesamtsitzzahl werden zunächst evtl. gewonnene Stimmkreismandate abgezogen. Die Verteilung der dann noch verbleibenden Listensitze wird in der Reihenfolge der erhaltenen persönlichen Gesamtstimmenzahl an die Wahlkreislistenbewerber vorgenommen.

Mit sog. Überhangmandaten, die sich ergeben würden, wenn eine Partei mehr Stimmkreissitze gewinnen könnte als ihr Gesamtsitze zustünden, wird nicht gerechnet.

1.2 Stimmkreiseinteilung und Stimmberechtigte

Die Abgrenzung der Stimmkreise im Wahlkreis Mittelfranken und damit auch in Nürnberg blieb gegenüber 1978 unverändert. Das Stadtgebiet ist somit in vier Stimmkreise eingeteilt, zum Stimmkreis 503 gehört wieder die Gemeinde Feucht. Im einzelnen sind die Stimmkreise wie folgt beschrieben:

	<u>Deutsche Hauptwohnsitzbevölkerung</u> <u>am 30.06.1980:</u>
501 <u>Nürnberg-Nord</u>	107 046
Bezirke 04, 07, 20 - 25, 64, 65, 70 - 79, 81 - 87	
502 <u>Nürnberg-Ost</u>	111 287
Bezirke 01 - 03, 05, 06, 08, 09, 26 - 29, 35, 38, 80, 90 - 97	
503 <u>Nürnberg-Süd</u>	107 106
Bezirke 10 - 14, 30 - 34, 36, 37, 40, 41, 44 und die Gemeinde Feucht	(96 358) (10 745)
504 <u>Nürnberg-West</u>	109 421
Bezirke 15 - 19, 42, 43, 44 - 55, 60 - 63	

Nähere Einzelheiten können der beigefügten Karte "NÜRNBERG - Stadtteile, Bezirke mit Stimmkreisgrenzen" entnommen werden.

Nach einer Auszählung der Einwohnerdatei zum Stande vom 30.04.1982 ist in Nürnberg bei den bevorstehenden Wahlen mit rund 353 100 stimmberechtigten Personen zu rechnen und zwar 155 600 (44 %) Männern und 197 500 (56 %) Frauen. Die Verteilung dieser Stimmberechtigten auf die vier Stimmkreise und die Veränderungen, die sich seit der letzten Landtagswahl im Jahre 1978 ergeben haben, können der diesem Abschnitt beigegebenen Tabelle entnommen werden.

NÜRNBERG

STADTTEILE · BEZIRKE

EINTEILUNG GEM. STADTRATSBESCHL. VOM 18.12.68 UND 24.7.74
STADT NÜRNBERG - AMT FÜR STADTFORSCHUNG UND STATISTIK

STAND SEPT. 1974

M = 1 : 60000

ZEICHENERKLÄRUNG

STADTTEIL	—	2
BEZIRK	—	21



STIMMKREISEINTEILUNG

- 501 NÜRNBERG - NORD
- 502 NÜRNBERG - OST
- 503 NÜRNBERG - SÜD
- 504 NÜRNBERG - WEST

STIMMBERECHTIGTE BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1982 UND 1978 IN NÜRNBERG UND IN DEN STIMMKREISEN 501 BIS 504

Gebiet	Stimmberechtigte am		Veränderung	
	30.04.1982	15.10.1978	Zahl	%
	1	2	3	4
Stadt Nürnberg	353 096	352 959	+ 137	+ 0,0
Stimmkreis				
501 Nürnberg-Nord	88 622	90 504	- 1 882	- 2,1
502 Nürnberg-Ost	94 281	94 373	- 92	- 0,1
503 Nürnberg-Süd ¹⁾	87 600	87 712	- 112	- 0,1
504 Nürnberg-West	91 302	88 636	+ 2 666	+ 3,0

1) einschließlich Gemeinde Feucht

Rund 112 000 oder nahezu ein Drittel aller Stimmberechtigten sind mehr als 60 Jahre alt und fast 86 700 oder rund ein Viertel stehen im Alter zwischen 45 und 59 Jahren. Auf einen Anteil von ca. 17 % kommen die 35 bis 44jährigen, die 25 bis 34jährigen sind mit knapp 15 % vertreten. Der geringste Anteil von weniger als 12 % entfällt auf die 18 bis 24jährigen.

Ausführliche Tabellen über die Altersgliederung der Stimmberechtigten in den Stadtteilen und in den Bezirken sind im Anhang beigefügt.

STIMMBERECHTIGTE IN NÜRNBERG BEI DER LANDTAGSWAHL 1982 NACH GESCHLECHT UND ALTER

Stimmberechtigte	zusammen		d a v o n			
	Zahl	%	Männer		Frauen	
			Zahl	%	Zahl	%
1	2	3	4	5	6	
insgesamt	353 096	100	155 587	$\frac{44,1}{100}$	197 509	$\frac{55,9}{100}$
davon im Alter von						
18 - 24	41 667	11,8	20 627	13,3	21 040	10,7
25 - 34	51 883	14,7	25 723	16,5	26 160	13,2
35 - 44	60 872	17,2	30 221	19,4	30 651	15,5
45 - 59	86 677	24,5	40 020	25,7	46 657	23,6
60 u. mehr Jahren	111 997	31,7	38 996	25,1	73 001	37,0

2. RÜCKSCHAU AUF FRÜHERE LANDTAGSWAHLERGEBNISSE IN NÜRNBERG

2.1 Vergleichbarkeit der Ergebnisse

Die bei früheren Landtagswahlen veröffentlichten Ergebnisse bezogen sich immer auf das Stadtgebiet bzw. auf die Stimmkreise in den zum Zeitpunkt der betreffenden Wahl gültigen Grenzen. Bei Gesamtstadtergebnissen bis 1970 wurde also nur das Stadtgebiet vor der Gebietsreform 1972 erfaßt, Stimmkreisergebnisse waren ebenfalls auf die jeweils gültigen Stimmkreisgrenzen abgestellt. Die mehrfachen, z. T. einschneidenden Veränderungen dieser Grenzen lassen einen langfristigen Zeitvergleich für diese unterschiedlichen Gebietseinheiten nur bedingt zu.

Vom Bayerischen Statistischen Landesamt wurden daher vor der letzten Wahl die Ergebnisse aller bisherigen Landtagswahlen für die Gesamtstadt auf den neuen Gebietsstand umgerechnet.¹⁾ Es können insoweit die Angaben in diesem Heft von früher veröffentlichten Ergebnissen geringfügig abweichen.

Für die vier Stimmkreise war eine solche langfristige Rückrechnung nicht mehr möglich. Für die Stimmkreise beschränkt sich daher der Zeitvergleich auf die letzten Wahlen (vgl. Abschnitt 3.1).

2.2 Stimmberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

Von der ersten Landtagswahl im Jahre 1946 bis 1970 hat sich die Anzahl der Stimmberechtigten in Nürnberg fortlaufend erhöht. Dabei war allerdings die beträchtliche Zunahme von 1970 zum überwiegenden Teil auf die erstmalige Teilnahme der 18 - 21jährigen zurückzuführen.

Seit 1974 ist bei Landtagswahlen ein Rückgang der Zahl der Stimmberechtigten zu verzeichnen.

Das Verhältnis Männer : Frauen blieb in all den Jahren ziemlich stabil und lag meist bei etwa 44 : 56.

Gleich bei der ersten Wahl im Jahre 1946 wurde auch die bisher höchste Wahlbeteiligung bei einer Landtagswahl in Nürnberg mit 80,9 % erreicht. Die niedrigste Teilnahmequote kam 1962 zustande, als nur 72,9 % der Stimmberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Nach diesem Tief nahm das Interesse 1966 mit 78,7 % und 1970 mit 79,8 % wieder deutlich zu. Bei den beiden letzten Wahlen lag aber mit 75,6 % im Jahre 1974 und 76,6 % im Jahre 1978 die Beteiligung wieder weiter von der 80 %-Schwelle entfernt.

1) vgl. "Wahlstatistische Kreisdaten", Heft 346b der Beiträge zur Statistik Bayerns, Nov. 1975

Bei allen Landtagswahlen war das Interesse der Männer größer als das der Frauen.

STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG BEI DEN LANDTAGSWAHLEN IN NÜRNBERG 1946 BIS 1978 (derzeitiger Gebietsstand)

Wahl- jahr	Stimmberechtigte			Wähler	Wahlbeteiligung in %		
	insgesamt	davon .. %			insgesamt	der Männer	der Frauen
		Männer	Frauen				
	1	2	3		4	5	6
1946	198 683	.	.	160 663	80,9	.	.
1950	275 543	44,1	55,9	215 777	78,3	79,9	76,9
1954	305 793	43,5	56,5	242 720	79,4	81,7	77,9
1958	331 461	43,3	56,7	244 980	73,9	76,2	72,5
1962	352 060	43,3	56,7	256 759	72,9	75,1	71,1
1966	352 658	43,3	56,7	277 550	78,7	.	.
1970 ¹⁾	365 856	43,4	56,6	292 115	79,8	82,3	78,6
1974	360 644	43,7	56,3	272 590	75,6	77,8	73,9
1978	352 959	43,6	56,4	270 529	76,6	78,4	75,3

1) 18 - 21jährige erstmals stimmberechtigt

2.3 Nichtwähler und ungültige Stimmen

Die Stimmenausfälle kommen - wie bei den anderen Wahlen auch - durch Nichtwähler einerseits und durch ungültige Stimmzettel andererseits zustande. Dabei ging stets der weitaus überwiegende Teil der Ausfälle zu Lasten der Nichtwähler. Bei den zurückliegenden neun Landtagswahlen traten immerhin zwischen 19,1 % (1946) und 27,1 % (1962) der Stimmberechtigten den Gang zur Wahlurne nicht an. Bei der letzten Landtagswahl im Jahre 1978 verzichteten 23,4 v. H. aller Stimmberechtigten Nürnbergs auf die Ausübung ihres Wahlrechtes.

Bei den kleinen, einfach auszufüllenden Stimmzetteln für die mit der Erststimme zu wählenden Stimmkreisbewerber war die Ausfallquote durch Ungültigkeit stets geringer als bei den großen, umständlicher zu handhabenden Stimmzetteln für die Zweitstimmenvergabe.

Von ursprünglich 2,4 % im Jahre 1950 ging der Anteil an ungültigen Stimmkreisbewerberstimmen auf nur noch 0,7 % bei der Wahl von 1978 zurück.

Bei den schwieriger zu vergebenden Zweitstimmen für die Wahlkreislistenbewerber verminderte sich der Anteil ungültiger Stimmzettel von anfänglich 5,2 % im Jahre 1950 auf 2,2 % bei den Wahlen von 1974 und 1978.

AUSFÄLLE DURCH NICHTWÄHLER UND UNGÜLTIGE STIMMEN BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1946 BIS 1978 IN NÜRNBERG (derzeitiger Gebietsstand)

Wahl-jahr	Nichtwähler		Erststimmen			Zweitstimmen		
	Zahl	% der Stimmberechtigten	ungültige		Ausfall in % durch Sp. 1 + 3	ungültige		Ausfall in % durch Sp. 1 + 6
			Zahl	% der Wähler		Zahl	% der Wähler	
	1	2	3	4	5	6	7	8
1946 ¹⁾	38 020	19,1	-	-	-	7 104	4,4	22,7
1950	59 766	21,7	5 256	2,4	23,6	11 290	5,2	25,8
1954	63 073	20,6	4 176	1,7	22,0	9 008	3,7	23,6
1958	86 481	26,1	3 499	1,4	27,1	9 681	4,0	29,0
1962	95 301	27,1	2 954	1,2	27,9	8 194	3,2	29,4
1966	75 108	21,3	2 533	0,9	22,0	8 745	3,2	23,8
1970	73 741	20,2	2 204	0,8	20,8	8 120	2,8	22,4
1974	88 054	24,4	2 046	0,8	25,0	6 064	2,2	26,1
1978	82 430	23,4	1 861	0,7	23,9	6 058	2,2	25,1

1) 1946 nur eine Stimme je Wähler

2.4 Erststimmenverteilung und Stimmkreismandate

Seit der Einführung der Direktwahl von Stimmkreisbewerbern bei der Landtagswahl von 1950 konnten in Nürnberg die Kandidaten von CSU und SPD die Vergabe dieser Mandate unter sich ausmachen. Von anderen Parteien gestellte Bewerber vermochten in keinem Fall auch nur annähernd erfolgversprechende Stimmenanteile zu erreichen.

Bei den vier Wahlen zwischen 1950 und 1962 war das Stadtgebiet in drei sogenannte Stimmkreisverbände eingeteilt und es waren demnach jeweils drei Stimmkreisabgeordnete direkt zu wählen. Alle zwölf in diesem Zeitraum zu vergebenden Stimmkreismandate fielen Bewerbern der SPD zu. Diese erreichten dabei Erststimmenanteile zwischen 53,4 % (Frau Krüger im Stimmkreisverband 3/Süden und Südwesten im Jahre 1958) und 42,1 % (Herr Haas im Stimmkreisverband 2/Osten im Jahre 1954). Die CSU-Konkurrenten kamen während dieser Zeit auf Stimmenanteile zwischen 33,7 % (Herr Euerl im Stimmkreisverband 1/Altstadt, Westen und Nordwesten im Jahre 1962) und 15,7 % (Herr Donsberger im Stimmkreisverband 3/Südwesten und Süden im Jahre 1950).

VERGABE DER STIMMKREISMANDATE BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1950 - 1978
IN DEN NÜRNBERGER STIMMKREISEN (jeweiliger Gebietsstand)

Die gewählten Bewerber sind jeweils zuerst genannt, alle weiblichen Bewerber sind mit * gekennzeichnet:

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil								
	Stimmkreisverband 1 (Altstadt, Westen und Nordwesten)			Stimmkreisverband 2 (Osten)			Stimmkreisverband 3 (Südwesten und Süden)		
1950	SPD	Albert	46,7	SPD	Haas	49,4	SPD	Krüger *	51,7
	CSU	Euerl	15,8	CSU	Seyschab	15,8	CSU	Donsberger	15,7
1954	SPD	Albert	42,6	SPD	Haas	42,1	SPD	Krüger *	46,3
	CSU	Euerl	26,8	CSU	Schäfer	26,2	CSU	Donsberger	24,6
1958	SPD	Eichhorn	49,0	SPD	Drexler	47,4	SPD	Krüger *	53,4
	CSU	Euerl	33,1	CSU	Schäfer	32,2	CSU	Dr. Pirkl	29,4
1962	SPD	Gsänger	47,6	SPD	Drexler	47,1	SPD	Krüger *	51,8
	CSU	Euerl	33,7	CSU	Schäfer	33,1	CSU	Dr. Pirkl	31,1

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil														
	Stimmkreis Mitte		Stimmkreis Nord		Stimmkreis Süd		Stimmkreis West		Stimmkreis Ost						
1966	SPD	Seibel *	45,2	SPD	Sommer	42,9	SPD	Drexler	51,7	SPD	Fischer	50,5	SPD	Kamm	45,6
	CSU	Dr. Pirkl	31,0	CSU	Schäfer	33,3	CSU	Dr. Renner	29,1	CSU	Bauerreiß	30,1	CSU	Euerl	31,1
1970	SPD	Seibel *	45,2	SPD	Sommer	43,4	SPD	Drexler	49,0	SPD	Langenberger	47,0	CSU	Schäfer	38,3
	CSU	Dr. Pirkl	36,2	CSU	Beckstein	36,8	CSU	Dr. Rost	33,1	CSU	Seel	34,5	SPD	Kamm	37,3
1974	SPD	Seibel *	45,5	CSU	Dr. Rost	46,1	SPD	Heiden	45,7	SPD	Langenberger	46,2	CSU	Schäfer	47,9
	CSU	Dr. Pirkl	44,0	SPD	Sommer	42,4	CSU	Beckstein	43,5	CSU	Leschanowsky	42,8	SPD	Kamm	38,0

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil											
	Stimmkreis 501 Nürnberg-Nord		Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost		Stimmkreis 503 Nürnberg-Süd		Stimmkreis 504 Nürnberg-West					
1978	SPD	Langenberger	47,1	CSU	Dr. Rost	47,3	SPD	Seibel *	48,5	SPD	Sommer	48,2
	CSU	Dr. Beckstein	42,6	SPD	Kamm	39,8	CSU	Dr. Pirkl	41,5	CSU	Leschanowsky	41,2

Bei den drei Landtagswahlen zwischen 1966 und 1974 waren, wenn auch mit mehrfach geänderter Abgrenzung, die fünf Stimmkreise Mitte, Nord, Süd, West und Ost eingeführt. Es wurde also bei jeder Wahl über die Vergabe von fünf Direktmandaten entschieden, zusammengenommen also über die Besetzung von fünfzehn Sitzen. Zwölfmal konnten sich die Bewerber der SPD durchsetzen, in drei Fällen waren die CSU-Kandidaten erfolgreich. Die relativ meisten Stimmen erhielt bei der SPD Herr Drexler mit 51,7 % im Stimmkreis Süd 1966 und bei der CSU Herr Schäfer mit 47,9 % im Stimmkreis Ost 1974.

Als Folge der rückläufigen Einwohnerzahl mußte Nürnberg 1978 einen Stimmkreis abgeben und ist seitdem in die nach den vier Himmelsrichtungen benannten Stimmkreise 501 bis 504 eingeteilt. Die Bewerber der SPD gewannen 1978 in drei Stimmkreisen: Frau Seibel mit 48,5 % (503 Nürnberg-Süd), Herr Sommer mit 48,2 % (504 Nürnberg-West) und Herr Langenberger mit 47,1 % (501 Nürnberg-Nord). Die Mehrheit und damit das Direktmandat im Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost errang Herr Dr. Rost von der CSU mit 47,3 %.

Wie sich die Verteilung der Stimmkreisbewerbersitze nach den Ergebnissen der Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1980 ergeben hätte, ist in Abschnitt 3.1 dargestellt.

2.5 Gesamtstimmenergebnisse für die Wahlkreislisten

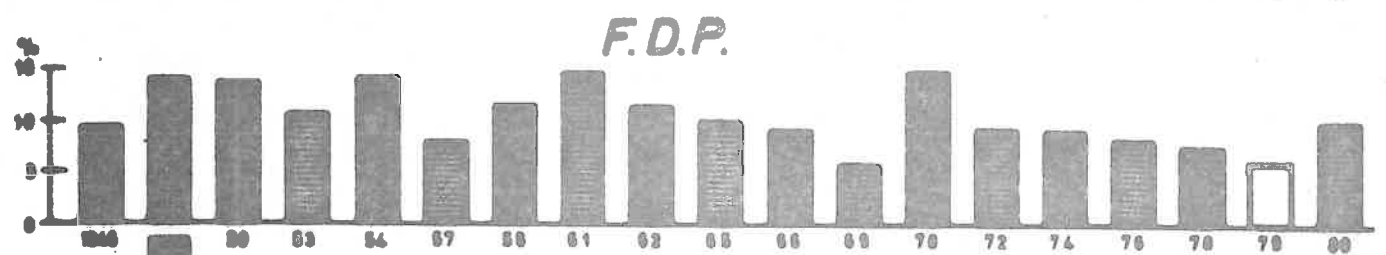
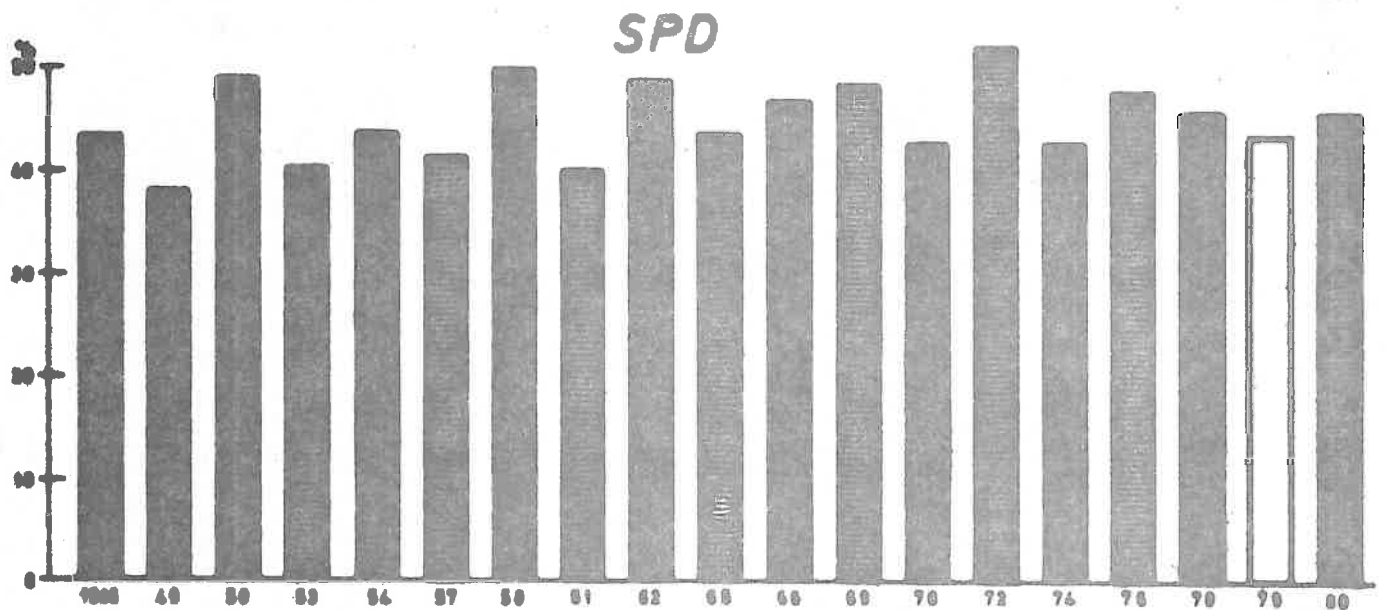
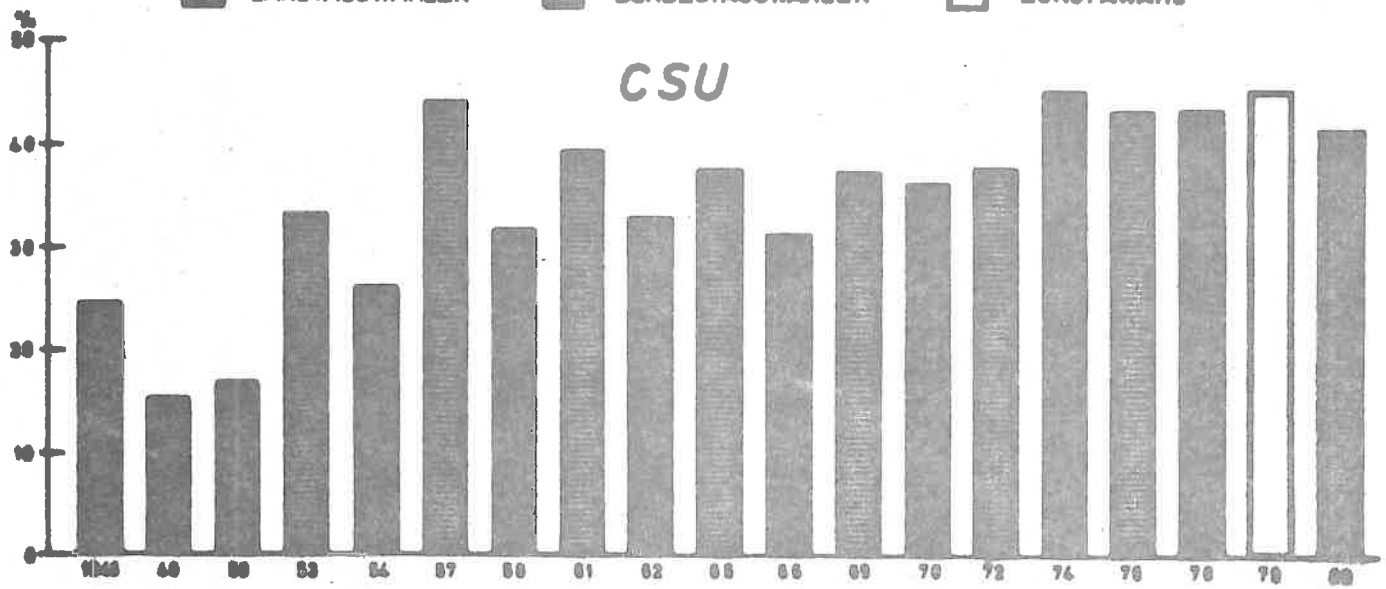
Bei der Verteilung der Gesamtsitze gibt bei Landtagswahlen die Summe der erzielten Erst- und Zweitstimmen den Ausschlag. Anhand dieses Maßstabes für die Wählergunst stellt sich in Nürnberg die Entwicklung bei den bisherigen Landtagswahlen wie folgt dar:

Die C S U konnte nach einem Tiefstand im Jahre 1950, als sie nur einen Stimmenanteil von 16,8 % erhielt, ihre Anteile bei den folgenden Wahlen nahezu stetig steigern. Bei der Landtagswahl im Jahre 1974 erreichte sie mit 45,0 % ihr bisher bestes Ergebnis und wurde damit auch erstmals in Nürnberg stärkste Partei. Bei den Wahlen vorher und auch bei der folgenden Wahl von 1978 (43,3 %) mußte sie sich stets mit dem zweiten Platz zufriedengeben.

Die S P D hatte in Nürnberg ihr bisher bestes Landtagswahlresultat im Jahre 1958 mit 49,8 % aufzuweisen. Weitere Höhepunkte konnte sie 1950 mit 49,0 % und 1962 mit 48,7 % erreichen. 1970 und 1974 erzielte die SPD jeweils 42,7 %, wobei sie 1974 mit diesem Anteil erstmals auf Rang 2 hinter die CSU zurückfiel. Bei der letzten Wahl 1978 gewann sie mit 45,6 % den ersten Platz in Nürnberg wieder zurück.

Stimmenanteile der Parteien in Nürnberg seit 1946

LANDTAGSWAHLEN
 BUNDESTAGSWAHLEN
 EUROPAWAHL



GÜLTIGE ERST- UND ZWEITSTIMMEN ZUSAMMEN BEI DEN LANDTAGSWAHLEN 1946 BIS 1978
IN NÜRNBERG (derzeitiger Gebietsstand)

Wahl- jahr	Summe der gültigen Erst- und Zweitstimmen	von je 100 gültigen Stimmen erhalten				
		CSU	SPD	F.D.P.	Sonstige	
					zus.	darunter als stärkste
1	2	3	4	5	6	
1946 ¹⁾	153 559	24,2	43,4	9,3	23,1	KPD: 12,2
1950	414 852	16,8	49,0	13,6	20,6	WAV: 6,0
1954	472 144	26,1	43,8	13,8	16,3	KPD: 5,8
1958	476 752	31,6	49,8	11,3	7,3	BHE: 2,9
1962	502 352	32,8	48,7	11,4	7,0	DFU: 2,7
1966	543 724	31,1	46,9	9,1	13,0	NPD: 13,0
1970	573 840	36,1	42,7	14,7	6,5	NPD: 4,6
1974	536 706	45,0	42,7	8,9	3,5	NPD: 1,5
1978	532 700	43,3	45,6	7,5	3,6	Grüne: 2,0

1) 1946 nur eine Stimme je Wähler

Für die F.D.P. lag der Höhepunkt mit 14,7 % im Jahre 1970, sie war aber auch bei den Wahlen von 1950 bis 1962 mit Stimmenanteilen zwischen 11,3 % und 13,6 % recht erfolgreich. Der bisher geringste Stimmenanteil floß der F.D.P. bei der letzten Landtagswahl 1978 mit 7,5 % zu.

Die Bedeutung der sonstigen Parteien, deren zusammengefaßte Ergebnisse hier ebenfalls dargestellt sind, ging im Lauf der Jahre erheblich zurück. Während sie ursprünglich fast ein Viertel aller Stimmen auf sich vereinen konnten, erhielten sie bei den letzten Wahlen zusammen nur noch etwa dreieinhalb Prozent. Dieser Abwärtstrend könnte durch die alternativen Gruppierungen und die Grünen 1982 wieder umgekehrt werden.

3. ANALYSE DER LETZTEN WAHLERGESBISSE IM HINBLICK AUF DIE BEVORSTEHENDE LANDTAGSWAHL

3.1 Ergebnisse der Landtagswahlen 1974 und 1978, der Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1980 für die Gesamtstadt sowie für die Stimmkreise 501 bis 504

Zweifellos sind aus den zeitlich näherliegenden Ergebnissen von anderen Wahlen aktuellere Erkenntnisse zu gewinnen, als nur von den Resultaten früherer Landtagswahlen. Dem mehr historischen Rückblick im vorigen Abschnitt soll daher eine kurze Bewertung des Ausgangs der zwei letzten Landtagswahlen, der Europawahl und der letzten Bundestagswahl folgen. Hierfür wurden die wichtigsten Ergebnisse der Landtagswahl 1974, der Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1980 auch für die Stimmkreise 501 bis 504 auf rechnerischem Wege ermittelt.

Auf die Problematik eines solchen Vergleiches unterschiedlicher Wahlarten dürfen wir in diesem Zusammenhang ausdrücklich hinweisen. Schon die Differenzen in der Höhe der Wahlbeteiligung und damit der unterschiedliche Wählerkreis bieten Ansatzpunkte für Fehlinterpretationen. Den drängenden Wünschen nach aktuelleren Daten, speziell für die Stimmkreise, konnten wir uns indes nicht verschließen.

STIMMBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG BEI DEN LETZTEN WAHLEN FÜR DIE GESAMTSTADT

	Landtagswahl 1974	Landtagswahl 1978	Europawahl 1979	Bundestagswahl 1980
	1	2	3	4
Stimmberechtigte	360 637	352 959	353 430	351 665
Wähler	272 584	270 529	205 694	303 291
Wahlbeteiligung in %	75,6	76,6	58,2	86,2

Der Entwicklung der Einwohnerzahl der deutschen Bevölkerung folgend lag die Zahl der Stimmberechtigten bei den drei letzten Wahlen erheblich niedriger als bei der Landtagswahl 1974. In den Wahlbeteiligungsziffern spiegelt sich das unterschiedliche Interesse wieder, das den Landtags-, der Europa- und der Bundestagswahl entgegengebracht wurde.

Für die vier Stimmkreise zeichnete sich in Bezug auf die Wahlbeteiligung bei allen vier Wahlen ein nahezu einheitliches Verhaltensmuster ab: Im Bereich des Stimmkreises 501 (Nord) lag die Wahlbeteiligung stets unter dem Stadtdurchschnitt, und zwar zwischen 1,1 und 1,6 %-Punkten. Diese Ausfälle

wurden größtenteils von den Wählern des Stimmkreises 502 (Ost) wieder ausgeglichen und dabei Quoten um 0,7 bis 1,7 %-Punkte über dem Gesamtstadtwert der Wahlbeteiligung erreicht. In den Stimmkreisen 503 (Süd) und 504 (West) lagen die Wahlbeteiligungsziffern näher am Stadtdurchschnitt, wobei dieser, mit Ausnahme der Europawahl, jeweils geringfügig übertroffen wurde.

WAHLBETEILIGUNG UND BRIEFWÄHLERANTEILE BEI DEN LETZTEN WAHLEN IN NÜRNBERG UND IN DEN STIMMKREISEN 501 BIS 504

Gebiet	Wahlbeteiligung				darunter per Briefwahl			
	LW 74	LW 78	EW 79	BW 80	LW 74	LW 78	EW 79	BW 80
	1	2	3	4	5	6	7	8
Stadt Nürnberg	75,6	76,6	58,2	86,2	5,5	8,8	9,8	13,7
Stimmkreis								
501 Nürnberg-Nord	74,0	75,0	57,1	84,9	5,5	8,7	9,6	13,3
502 Nürnberg-Ost	76,9	77,7	59,9	86,9	6,7	10,2	11,4	15,9
503 Nürnberg-Süd ¹⁾	75,8	77,0	58,1	86,5	5,3	8,6	9,4	13,2
504 Nürnberg-West	76,2	77,4	58,1	87,1	4,4	7,4	8,3	12,0

1) einschließlich Gemeinde Feucht

Immer mehr Wähler bedienten sich bei den letzten Wahlen des Weges der brieflichen Abstimmung. Während bei der Landtagswahl 1974 erst 5,5 % der Stimmberechtigten von diesem Instrument Gebrauch machten, waren es bei der Bundestagswahl 1980 bereits 13,7 %. Auch hierbei verhielten sich die Wähler der vier Stimmkreise gleichbleibend unterschiedlich: In den Stimmkreisen 501 (Nord) und 503 (Süd) lag der Briefwähleranteil jeweils nur ganz geringfügig unter dem Gesamtstadtwert. Im Stimmkreis 502 (Ost) wurden die Stadtwerte um 1,2 bis 2,2 %-Punkte überschritten. Im Stimmkreis 504 (West) blieb die Briefwahlbeteiligung dagegen um 1,1 bis 1,7 %-Punkte hinter den Gesamtstadtwerten zurück.

Hätten die für die Landtagswahl 1978 festgelegten und auch für die jetzt bevorstehende Landtagswahl gültigen Stimmkreise auch bei den drei anderen Wahlen gegolten, so hätte sich bei der Verteilung von Direktmandaten für Stimmkreisbewerber folgendes ergeben: Die Erststimmenmehrheit (bzw. Einzelstimmenmehrheit) bei der Landtagswahl 1974 und bei der Europawahl 1979 im Stadtgebiet hatte die CSU. Bei der Landtagswahl 1978 und der Bundestagswahl 1980 dagegen fiel sie der SPD zu. In den vier Stimmkreisen hat bzw. hätte

die CSU jeweils ihren Kandidaten im Stimmkreis 502 (Ost) durchgebracht. Die Sitze der drei übrigen Stimmkreise hat bzw. hätte jeweils die SPD errungen.

MEHRHEITEN IN NÜRNBERG UND IN DEN STIMMKREISEN 501 BIS 504 BEI DER WAHL VON DIREKTKANDIDATEN 1)

Gebiet	Landtagswahl 1974		Landtagswahl 1978		Europawahl 1979		Bundestagswahl 1980	
	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD
	1	2	3	4	5	6	7	8
Stadt Nürnberg	<u>44,9</u>	43,4	43,1	<u>45,8</u>	<u>45,6</u>	43,4	43,0	<u>47,7</u>
Stimmkreis								
501 Nürnberg-Nord	43,9	<u>44,9</u>	42,6	<u>47,1</u>	44,6	<u>44,8</u>	43,1	<u>48,1</u>
502 Nürnberg-Ost	<u>48,9</u>	37,8	<u>47,3</u>	39,8	<u>48,7</u>	38,7	<u>46,4</u>	43,1
503 Nürnberg-Süd 2)	43,7	<u>45,4</u>	41,5	<u>48,5</u>	44,3	<u>45,4</u>	40,9	<u>49,8</u>
504 Nürnberg-West	43,2	<u>46,0</u>	41,2	<u>48,2</u>	44,8	<u>45,0</u>	41,5	<u>49,9</u>

1) Erststimmenanteile bei Bundestagswahl und Landtagswahlen, die Einzelstimmenanteile bei der Europawahl wurden ergänzend mit aufgeführt

2) einschließlich Feucht

Grundlagen der Gesamtsitzzuweisung sind bei Landtagswahlen die Summe der Erst- und Zweitstimmen und bei Bundestagswahlen die Zweitstimmen allein. Diese Stimmenanteile werden daher allgemein als Maßstab für die Beliebtheit der Parteien angesehen. Für die Europawahl können hier wiederum die Einzelstimmenanteile zum Vergleich herangezogen werden.

PARTEISTIMMENANTEILE BEI DEN LETZTEN WAHLEN IN NÜRNBERG UND IN DEN STIMMKREISEN 501 BIS 504 1)

	Stadt Nürnberg				Stimmkreis															
					501 Nürnberg-Nord				502 Nürnberg-Ost				503 Nürnberg-Süd 2)				504 Nürnberg-West			
	LW 74	LW 78	EW 79	BW 80	LW 74	LW 78	EW 79	BW 80	LW 74	LW 78	EW 79	BW 80	LW 74	LW 78	EW 79	BW 80	LW 74	LW 78	EW 79	BW 80
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
CSU	45,0	43,3	45,6	41,8	43,9	42,7	44,6	41,8	49,2	47,5	48,7	44,7	43,6	41,3	44,3	40,0	43,1	41,6	44,8	40,8
SPD	42,7	45,6	43,4	45,6	44,0	46,8	44,8	46,2	37,4	39,4	38,7	40,7	44,7	48,5	45,4	47,7	45,1	48,0	45,0	47,6
F.D.P.	8,9	7,5	5,9	10,0	8,3	6,8	5,4	9,4	10,3	9,2	7,0	11,8	8,5	6,8	5,6	9,4	8,5	7,0	5,7	9,2
Grüne	-	2,0	4,1	1,7	-	1,9	4,1	1,7	-	2,4	4,7	2,0	-	1,7	3,8	1,7	-	1,8	3,6	1,5
Sonstige	3,3	1,6	0,9	0,9	3,8	1,8	1,1	0,9	3,1	1,5	0,9	0,8	3,2	1,7	0,9	1,1	3,3	1,6	0,9	0,9

1) Aus Erst- und Zweitstimmen zusammen bei den Landtagswahlen (LW) 1974 und 1978, aus den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl (BW) 1980, aus den Einzelstimmen der Europawahl (EW) 1979

2) einschließlich Gemeinde Feucht

Im Bereich der Gesamtstadt lag, wie schon bei der Erststimmenverteilung, die CSU bei der Landtagswahl 1974 und bei der Europawahl 1979 vor der SPD auf Platz 1. Bei der Landtagswahl 1978 und der Bundestagswahl 1980 war dies umgekehrt. In den Stimmkreisen kristallisierte sich für die Beliebtheit der Parteien die selbe Rangfolge heraus wie bei der Erststimmenverteilung.

3.2 Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter der Wähler

Die durch Analyse der Gesamtergebnisse gewonnenen Erkenntnisse lassen sich durch eine Betrachtung der Wahlresultate in den sog. repräsentativen Stimmbezirken wesentlich vertiefen. Die Stimmberechtigten dieser Bezirke stellen in bezug auf die demografische Struktur und auf das Wahlverhalten ein verkleinertes Abbild der Gesamtstadt dar. Die zusammengefaßten Ergebnisse dieser Auswahlstimmbezirke lagen jeweils so nahe bei den Gesamtstadtergebnissen, daß die Gültigkeit dieser Teilresultate nach Geschlecht und Alter auch für die Gesamtwählerschaft angenommen werden darf.

WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT UND ALTER IN NÜRNBERG ¹⁾

Alter in Jahren	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	LW 78	EW 79	BW 80	LW 78	EW 79	BW 80	LW 78	EW 79	BW 80
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
18 - 24	63,0	47,3	77,1	65,2	49,5	78,8	60,8	45,1	75,3
25 - 34	68,6	44,6	81,0	67,9	44,3	79,5	69,2	45,1	82,4
35 - 44	76,9	53,5	87,1	76,8	53,1	86,7	77,0	54,0	87,4
45 - 59	81,2	60,7	89,4	83,7	61,2	91,2	79,4	60,5	87,9
60 u. mehr	81,9	68,9	88,3	86,5	71,1	91,0	79,5	67,8	86,8
Auswahlbezirke zusammen	76,9	58,5	86,1	78,1	58,0	86,8	76,0	58,8	85,5
Gesamtstadt	76,6	58,2	86,2	78,4	57,8	86,8	75,3	58,5	85,8

1) Jeweils in 32 repräsentativen Stimmbezirken einschließlich der Briefwähler ermittelt.

Bei den drei letzten überregionalen Wahlen konnten die Stimmberechtigten nur in sehr unterschiedlicher Weise aktiviert werden. Darüber hinaus zeichneten sich aber bei den Geschlechtern und in den verschiedenen Altersgruppen einige Besonderheiten ab. So war bei der Europawahl 1979 die Wahlbeteiligung der Frauen erstmals größer als die der Männer. Auch im Interesse der verschiedenen Altersgruppen ergaben sich einige Abweichungen vom

üblichen Verhaltensschema. Während bei der Landtagswahl und Bundestagswahl jeweils die jüngsten Wähler von 18 - 24 Jahren sich relativ am wenigsten beteiligten, war dies bei der Europawahl die Gruppe der 25 bis 34jährigen. Auffällig war auch die überdurchschnittlich hohe Teilnahme von seiten der Wähler im Alter von 60 und mehr Jahren an der Europawahl. Bei der Bundestagswahl 1980 wurde indes dieses von der Langjährigen Norm abweichende Verhalten von Jungwählern und Senioren infolge der höheren Wahlbeteiligung weitgehend wieder eingeebnet.

Bevor auf die Stimmenverteilung in den Geschlechts- und Altersgruppen eingegangen wird, darf daran erinnert werden, daß sich diese nur auf Auszählungen in normalen Stimmbezirken stützt, d. h. Briefwählerstimmen sind hierbei nicht berücksichtigt. Bei Vergleichen mit dem Gesamtstadtergebnis kann daher immer nur das Ergebnis der Urnenwahl herangezogen werden.

Vergleicht man die aktuellsten Ergebnisse, also die der Bundestagswahl 1980 mit den Resultaten der davorliegenden Europawahl 1979 und der Landtagswahl 1978, dann läßt sich anhand des Wählerverhaltens in den Auswahlstimmbezirken folgende Entwicklung erkennen:

- Die C S U mußte 1980 insgesamt gegenüber der Landtagswahl 1978 Verluste von 1,2 %-Punkten und gegenüber der Europawahl 1979 eine Abnahme ihres Stimmenanteils um 3,6 %-Punkte hinnehmen. Gegenüber der Landtagswahl 1978 gingen die Verluste auf das Konto der 25 - 34jährigen (- 2,5 %-Punkte) und der über 60jährigen (- 2,6 %-Punkte). In den übrigen Altersgruppen waren dagegen leichte Gewinne zu verzeichnen.

Die Stimmenverluste gegenüber der Europawahl resultierten speziell aus den Verlusten zwischen 3,3 und 4,0 %-Punkten bei den drei oberen Altersgruppen. Einziger positiver Aspekt bei diesem Vergleich war eine Zunahme des CSU-Stimmenanteils bei den 18 - 24jährigen um 0,8 %-Punkte.

- Die S P D erreichte bei der Bundestagswahl 1980 um 0,8 %-Punkte weniger Stimmen als bei der Landtagswahl 1978, was speziell auf die Verluste bei den Männern (- 1,7 %-Punkte) zurückzuführen war. Bei den Frauen nahm der Stimmenanteil gleichzeitig nur um 0,1 %-Punkte ab. Außer den über 60jährigen (+ 1,7 %-Punkte) trugen alle Altersgruppen zu den Verlusten bei, am meisten die 18 - 24jährigen mit - 4,4 %-Punkten.

Gegenüber der Europawahl 1979 konnte sich die SPD 1980 wieder verbessern: Für die Gesamtzunahme um 1,4 %-Punkte zeichneten die Männer mit + 0,6 und die Frauen mit + 1,9 Punkten verantwortlich. Außer den 35 - 44jährigen (- 0,1) waren alle Altersgruppen an der Zunahme beteiligt. Besonders die 18 - 24jährigen mit + 2,6 und die über 60jährigen mit + 2,2 %-Punkten sind dabei hervorzuheben.

VERÄNDERUNG DER STIMMENANTEILE VON MÄNNERN UND FRAUEN NACH ALTERSGRUPPEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1980 GEGENÜBER DER EUROPAWAHL 1979 UND DER LANDTAGSWAHL 1978

Alter in Jahren	+/- %-Punkte gegenüber LTW 1978					+/- %-Punkte gegenüber EuW 1979				
	CSU	SPD	F.D.P.	Sonstige zusammen	dar. Grüne	CSU	SPD	F.D.P.	Sonstige zusammen	dar. Grüne
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<u>bei den Männern:</u>									
18 - 24	- 0,5	- 2,4	+ 3,3	- 0,3	+ 0,3	- 0,2	+ 4,2	+ 4,9	- 8,8	- 8,0
25 - 34	- 0,4	- 1,7	+ 4,3	- 2,2	- 0,9	+ 0,9	+ 2,2	+ 4,8	- 7,8	- 6,6
35 - 44	+ 1,9	- 3,9	+ 3,3	- 1,3	- 0,7	- 1,7	- 1,9	+ 6,3	- 2,7	- 2,9
45 - 59	+ 2,9	- 3,1	+ 1,5	- 1,2	- 0,6	- 2,1	- 0,3	+ 3,5	- 1,1	- 2,0
60 u. mehr	- 1,3	+ 1,2	+ 1,2	- 1,0	- 0,3	- 2,4	+ 0,9	+ 2,3	- 0,7	- 1,2
zusammen	+ 0,4	- 1,7	+ 2,4	- 1,1	- 0,4	- 2,2	+ 0,6	+ 4,2	- 2,8	- 2,9
	<u>bei den Frauen:</u>									
18 - 24	+ 2,6	- 6,6	+ 2,8	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,9	+ 0,9	+ 3,9	- 6,7	- 7,0
25 - 34	- 4,4	+ 0,5	+ 4,2	- 0,3	+ 0,6	- 2,1	+ 1,2	+ 5,9	- 4,9	- 3,7
35 - 44	+ 0,4	- 2,8	+ 4,0	- 1,6	- 1,1	- 6,0	+ 1,8	+ 7,9	- 3,6	- 3,5
45 - 59	- 2,2	+ 0,2	+ 2,8	- 0,8	- 0,1	- 4,3	+ 1,0	+ 4,1	- 0,9	- 1,1
60 u. mehr	- 3,4	+ 2,1	+ 2,0	- 0,8	+ 0,8	- 4,3	+ 3,0	+ 2,6	- 1,3	+ 0,1
zusammen	- 2,5	- 0,1	+ 3,0	- 0,6	± 0	- 4,6	+ 1,9	+ 4,7	- 2,0	- 1,8
	<u>bei Männern und Frauen zusammen:</u>									
18 - 24	+ 1,0	- 4,4	+ 3,0	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,8	+ 2,6	+ 4,4	- 7,8	- 7,6
25 - 34	- 2,5	- 0,5	+ 4,2	- 1,2	- 0,2	- 0,6	+ 1,7	+ 5,3	- 6,4	- 5,1
35 - 44	+ 1,1	- 3,4	+ 3,7	- 1,4	- 0,9	- 4,0	- 0,1	+ 7,2	- 3,2	- 3,2
45 - 59	+ 0,1	- 1,3	+ 2,2	- 0,9	- 0,3	- 3,3	+ 0,4	+ 3,8	- 0,9	- 1,5
60 u. mehr	- 2,6	+ 1,7	+ 1,6	- 0,9	- 0,3	- 3,6	+ 2,2	+ 2,4	- 1,2	- 1,1
zusammen	- 1,2	- 0,8	+ 2,8	- 0,8	- 0,2	- 3,6	+ 1,4	+ 4,4	- 2,3	- 2,3

- Die F.D.P. lag insgesamt gesehen in einem Aufwärtstrend. Gegenüber der Landtagswahl 1978 betrug ihr Gewinn bei der Bundestagswahl 2,8 %-Punkte und gegenüber der Europawahl 1979 sogar 4,4 %-Punkte. Die Gewinne verteilten sich jeweils auf alle Altersgruppen und waren in beiden Vergleichsfällen bei den Frauen etwas höher als bei den Männern.
- Alle sonstigen Parteien zusammen erreichten 1980 weniger Stimmen als 1978 (- 0,8 %-Punkte) und 1979 (- 2,3 %-Punkte). Speziell im Vergleich Bundestagswahl 1980 - Europawahl 1979 trugen die GRÜNEN dazu bei, da sie nicht an den Erfolg bei der Europawahl anzuknüpfen vermochten.

WAHLENTSCHEID NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN IN NÜRNBERG 1)

Alter in Jahren	von je 100 Stimmen der Wähler nebenstehenden Alters erhielten											
	C S U			S P D			F. D. P.			GRÜNE		
	LW 78	EuW 79	BW 80	LW 78	EuW 79	BW 80	LW 78	EuW 79	BW 80	LW 78	EuW 79	BW 80
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

bei den Männern:

18 - 24	32,1	31,8	31,6	53,6	47,0	51,2	7,4	5,8	10,7	5,4	13,7	5,7
25 - 34	33,7	32,4	33,3	52,4	48,5	50,7	8,2	7,7	12,5	4,1	9,6	3,0
35 - 44	41,6	45,2	43,5	47,3	45,3	43,4	8,3	5,3	11,6	1,5	3,7	0,8
45 - 59	40,5	45,5	43,4	48,4	45,6	45,3	7,5	5,5	9,0	1,4	2,8	0,8
60 u.mehr	44,9	46,0	43,6	45,9	46,2	47,1	6,0	4,9	7,2	0,6	1,5	0,3
zusammen	40,1	42,7	40,5	48,6	46,3	46,9	7,4	5,6	9,8	2,0	4,5	1,6

bei den Frauen:

18 - 24	29,7	30,4	32,3	56,7	49,2	50,1	8,3	7,2	11,1	4,2	12,5	5,5
25 - 34	37,1	34,8	32,7	49,0	48,3	49,5	9,7	8,0	13,9	2,5	6,8	3,1
35 - 44	41,6	48,0	42,0	46,3	41,7	43,5	9,1	5,2	13,1	2,1	4,5	1,0
45 - 59	43,5	45,6	41,3	47,1	46,3	47,3	6,8	5,5	9,6	1,0	2,0	0,9
60 u.mehr	46,8	47,7	43,4	46,0	45,1	48,1	5,5	4,9	7,5	0,7	1,4	1,5
zusammen	42,7	44,8	40,2	47,5	45,5	47,4	7,2	5,5	10,2	1,5	3,3	1,5

bei Männern und Frauen zusammen:

18 - 24	30,9	31,1	31,9	55,0	48,0	50,6	7,9	6,5	10,9	4,8	13,2	5,6
25 - 34	35,5	33,6	33,0	50,6	48,4	50,1	9,0	7,9	13,2	3,3	8,2	3,1
35 - 44	41,6	46,7	42,7	46,8	43,5	43,4	8,7	5,2	12,4	1,8	4,1	0,9
45 - 59	42,2	45,6	42,3	47,7	46,0	46,4	7,1	5,5	9,3	1,1	2,3	0,8
60 u.mehr	46,1	47,1	43,5	46,0	45,5	47,7	5,7	4,9	7,3	0,7	1,5	0,4
Auswahl zus.	41,5	43,9	40,3	48,0	45,8	47,2	7,2	5,6	10,0	1,7	3,8	1,5
Stimmen- zahl	6305	4764	6410	7279	4977	7499	1100	603	1591	258	413	246
Gesamt- stadt:												
Urnenwahl %	42,4	44,1	40,8	46,7	45,3	46,7	7,4	5,8	9,9	1,8	3,8	1,6
Stimmen (i. Tsd.)	100,0	75,0	103,3	110,2	77,0	118,3	17,6	9,8	25,0	4,3	6,5	4,2
Gesamt %	43,3	45,6	41,8	45,6	43,4	45,6	7,5	5,9	10,0	2,0	4,1	1,7
Stimmen (i. Tsd.)	115,4	93,2	125,8	121,6	88,6	137,2	20,0	12,1	30,1	5,3	8,3	5,1

1) Jeweils in 32 repräsentativen Stimmbezirken

3.3 Die letzten Wahlergebnisse in kleinräumiger Gliederung

- Ergebnisse in den Stadtteilen

Schon ein Blick auf die Stimmenverteilung in den zehn Stadtteilen, der ersten Grobgliederung in der hierarchisch aufgebauten Einteilung des Stadtgebietes, zeigt die unterschiedliche Wählerstruktur innerhalb des Stadtgebietes auf. Dabei ist zu beachten, daß hier und auch im folgenden Abschnitt über die Bezirke jetzt immer die Ergebnisse der Briefwahl mit einbezogen sind und daher sich Abweichungen von früheren veröffentlichten Ergebnissen ergeben können.

Stärkste Partei war bei der Landtagswahl 1978 die SPD in sieben und die CSU in drei Stadtteilen, bei der Europawahl 1979 fiel der erste Platz je fünfmal an diese Parteien und bei der Bundestagswahl 1980 ging Rang 1 in acht Stadtteilen an die SPD und in zwei Stadtteilen an die CSU.

- Die C S U erreichte ihre Bestwerte stets in den Stadtteilen 9 (östl. Außenstadt) und 7 (Nordwestl. Außenstadt). Bei der Landtagswahl 1978 und bei der Europawahl 1979 wurden dort Werte zwischen 49,4 % und 52,1 % erreicht. Bei der Bundestagswahl 1980, bei der die CSU Stimmenverluste gegenüber den Vorwahlen in allen Stadtteilen zu beklagen hatte, erzielte sie in den genannten zwei Stadtteilen noch 47,8 % bzw. 48,7 %.
- Die S P D, die ihre meisten Anhänger in den südlichen und westlichen Stadtteilen fand, erreichte dabei Maximalanteile von 49,7 % und 49,5 % im Stadtteil 1 (Weit. Innenstadtgürtel-Süd). Bei der Europawahl 1979 mußte die SPD in allen Stadtteilen mit geringeren Stimmenanteilen als bei der Landtagswahl 1978 zufrieden sein. Bei der Bundestagswahl 1980 dagegen konnte sie sich in allen zehn Stadtteilen an höheren Stimmenanteilen als 1979 erfreuen.
- Die F.D.P. kam, wenn auch mit großem Abstand hinter den jeweiligen Zweiten, in allen Stadtteilen auf den dritten Platz. Bei allen drei Wahlen konnte sie im Stadtteil 9 (östliche Außenstadt) ihre besten Ergebnisse erzielen. Sie erreichte dort Stimmenanteile zwischen 8,3 % bei der Europawahl 1979 und 13,8 % bei der Bundestagswahl 1980. In allen Stadtteilen konnte die F.D.P. 1980 wesentlich bessere Ergebnisse als bei den Vorwahlen erzielen.
- Die GRÜNEN schnitten bisher bei der Europawahl 1979 am besten ab. Sie erreichten damals im Stadtteil 0 (Altstadt und engere Innenstadt) die begehrte 5 %-Marke. Bei der Bundestagswahl 1980 indes schwanden in allen Stadtteilen ihre Stimmenanteile auf weniger als die Hälfte der 1979 erzielten dahin.

STIMMENANTEILE IN DEN STADTTTEILEN BEI DEN LETZTEN WAHLEN
(Urnenwahl und Briefwahl zus.) 1)

Stadtteil	C S U			S P D			F. D. P.			Grüne			Sonstige zus.		
	LTW 1978	EuW 1979	BTW 1980	LTW 1978	EuW 1979	BTW 1980	LTW 1978	EuW 1979	BTW 1980	LTW 1978	EuW 1979	BTW 1980	LTW 1978	EuW 1979	BTW 1980
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0 Altstadt und engere Innenstadt	45,3	46,4	42,7	42,2	41,3	43,5	8,4	6,4	10,5	2,4	5,0	2,3	1,7	1,0	1,0
1 Weit. Innenstadtgürtel-Süd	40,9	43,6	39,0	49,7	46,8	49,5	6,1	5,1	8,3	1,5	3,5	1,7	1,7	0,9	1,5
2 Weit. Innenstadtgürtel-West,Nord,Ost	42,2	44,1	40,6	47,0	45,2	47,2	6,9	5,3	9,1	2,0	4,3	2,0	1,9	1,2	1,1
3 Südöstliche Außenstadt	41,2	44,4	40,3	48,3	45,3	47,4	7,2	5,6	10,0	1,8	3,8	1,5	1,5	0,9	0,8
4 Südliche Außenstadt	40,8	44,0	40,2	48,9	45,8	47,9	6,8	5,6	9,5	1,9	3,6	1,5	1,5	1,0	0,9
5 Südwestliche Außenstadt	43,7	46,6	42,9	44,7	42,2	44,9	8,1	6,2	10,1	1,9	4,1	1,4	1,5	0,8	0,7
6 Westliche Außenstadt	41,3	44,3	40,9	48,5	45,3	47,8	6,8	5,7	9,2	1,8	3,6	1,3	1,6	1,0	0,8
7 Nordwestliche Außenstadt	49,4	50,5	48,7	40,4	39,1	39,2	7,3	5,7	10,4	1,8	4,0	1,3	1,1	0,7	0,4
8 Nordöstliche Außenstadt	42,2	44,5	40,7	46,2	44,0	45,6	7,9	6,2	11,3	2,1	4,1	1,6	1,6	1,1	0,8
9 Östliche Außenstadt	50,9	52,1	47,8	34,5	33,9	36,0	10,7	8,3	13,8	2,7	4,8	1,8	1,2	0,8	0,6
Nürnberg insgesamt	43,3	45,6	41,8	45,6	43,4	45,6	7,5	5,9	10,0	2,0	4,1	1,7	1,6	1,0	0,9

1) Landtagwahl 1978 aus Erst- und Zweitstimmen zusammen, Bundestagswahl 1980 aus Zweitstimmen

Alle sonstigen Wahlvorschläge zusammen erreichten in keinem der Stadtteile 2 % der gültigen Stimmen. Bei der Bundestagswahl 1980 schrumpften die ohnehin geringen Anteile meist noch weiter zusammen.

- Ergebnisse in den Bezirken

Für die 86 Bezirke werden seit der Bundestagswahl 1969 Wahlergebnisse ermittelt. Da deren Abgrenzung, im Gegensatz zur Stimmbezirkseinteilung, unverändert bleiben konnte, sind sie für zeitliche Vergleiche von Wahlergebnissen in regionaler Feingliederung am besten geeignet. Zudem wurden für alle Wahlen seit 1975 inzwischen auch die Stimmenanteile einschließlich der Briefwähler rechnerisch ermittelt, sodaß mit den Bezirksergebnissen das regionale Wählerverhalten so realistisch wie möglich wiedergegeben wird. Für die Stimmbezirke ist eine solche rechnerische Verteilung der Briefwählerstimmen nach Vorliegen eines entsprechenden Programmes in Zukunft auch beabsichtigt.

Wegen der Abgrenzung der Bezirke darf auf die Karte "NÜRNBERG - Stadtteile, Bezirke mit Stimmkreisgrenzen" verwiesen werden. Alle Einzeldaten der Landtagwahl 1978 finden sich im Tabellenanhang.

Bei den Wahlergebnissen können für einige Bezirke keine Angaben nachgewiesen werden, da sie entweder ganz unbewohnt sind (Nr. 34 und Nr. 87), oder nur sehr wenige stimmberechtigte Einwohner aufzuweisen haben. Diese wurden dann bei den Stimmbezirken benachbarter Bezirke mit aufgenommen (Nr. 41 und Nr. 42 erscheinen mit unter Nr. 40). Es können daher nur die Werte für 82 Bezirke mitgeteilt werden.

In allen Bezirken fielen Platz 1 und 2 bei den drei letzten Wahlen an die CSU und an die SPD. Die CSU wurde bei der Landtagswahl 1978 in 38 Bezirken stärkste Partei, bei der Europawahl 1979 in 48 Bezirken und bei der Bundestagswahl 1980 in 38 Bezirken. Die SPD kam auf Rang 1 im Jahre 1978 in 44 Bezirken, 1979 in 34 und 1980 in 44 Bezirken.

STIMMENANTEILE DER CSU IN DEN BEZIRKEN (einschließlich der Briefwahl)

von .. % bis unter .. %	Zahl der Bezirke		
	Landtagswahl 1978 (Erst- und Zweitstimmen)	Europawahl 1979 (Gesamtstimmen)	Bundestagswahl 1980 (Zweitstimmen)
25 - 30	1	-	1
30 - 35	3	2	3
35 - 40	15	7	20
40 - 45	27	23	26
45 - 50	23	28	25
50 - 55	10	17	3
55 - 60	2	4	4
60 - 65	1	1	-
Gesamtstadt:	43,3 %	45,6 %	41,8 %
Höchstwert:	60,2 % (Erlenstegen)	60,0 % (Erlenstegen)	58,8 % (Almoshof)
Niedrigstwert:	28,7 % (Gartenstadt)	31,6 % (Gartenstadt)	28,7 % (Gartenstadt)

- Die C S U erzielte in den Bezirken Stimmenanteile zwischen 60,2 % bei der Landtagswahl 1978 in Erlenstegen und jeweils 28,7 % bei der gleichen Wahl und bei der Bundestagswahl 1980 in der Gartenstadt. Die absolute Mehrheit erreichte die CSU 1978 in 13 Bezirken, 1979 in 22 und 1980 in 7 Bezirken. Am häufigsten erhielt sie in den Bezirken Stimmenanteile zwischen 40 % und 45 % bzw. zwischen 45 % und 50 %.
- Die S P D erreichte ihr bestes Bezirksresultat immer in der Gartenstadt, darunter das höchste mit 63,4 % bei der Landtagswahl 1978. Ebenso regelmäßig war sich am schwächsten in Erlenstegen, darunter lag mit 23,4 % ihr niedrigstes Bezirksresultat ebenfalls bei der Landtagswahl 1978. Die absolute Mehrheit gewann die SPD 1978 in 20 Bezirken, 1979 in 9 und 1980 in 17 Bezirken. Bei der Landtagswahl 1978 und bei der Bundestagswahl 1980 wurden für sie jeweils in 24 Bezirken zwischen 45 % und 50 % der Stimmen abgegeben. Bei der Europawahl 1979 wurden am häufigsten (in 27 Bezirken) Stimmenanteile von 35 % bis 40 % registriert.

STIMMENANTEILE DER SPD IN DEN BEZIRKEN (einschließlich der Briefwahl)

von .. % bis unter .. %	Zahl der Bezirke		
	Landtagswahl 1978 (Erst- und Zweit- stimmen)	Europawahl 1979 (Gesamtstimmen)	Bundestagswahl 1980 (Zweitstimmen)
20 - 25	2	2	-
25 - 30	-	-	3
30 - 35	1	3	2
35 - 40	20	27	17
40 - 45	15	18	19
45 - 50	24	23	24
50 - 55	12	7	11
55 - 60	6	1	5
60 - 65	2	1	1
Gesamtstadt:	45,6 %	43,4 %	45,6 %
Höchstwert:	63,4 % (Gartenstadt)	60,0 % (Gartenstadt)	61,7 % (Gartenstadt)
Niedrigstwert:	23,4 % (Erlenstegen)	24,1 % (Erlenstegen)	25,9 % (Erlenstegen)

- Die F.D.P. erreichte ihr bestes Bezirksergebnis der letzten Jahre bei der Bundestagswahl 1980 mit 17,0 % im Bezirk Schmausenbuckstraße, am wenigsten Anklang fand sie bei der Europawahl 1979 mit nur 0,7 % im Bezirk Almoshof. Bei der Landtagswahl 1978 kam die F.D.P. in 9 Bezirken, bei der Europawahl 1979 nur in 1 Bezirk auf mehr als 10 % aller gültigen Stimmen. Bei der Bundestagswahl 1980 dagegen entschieden sich in 37 Bezirken mehr als 10 v.H. der Wähler für die F.D.P.

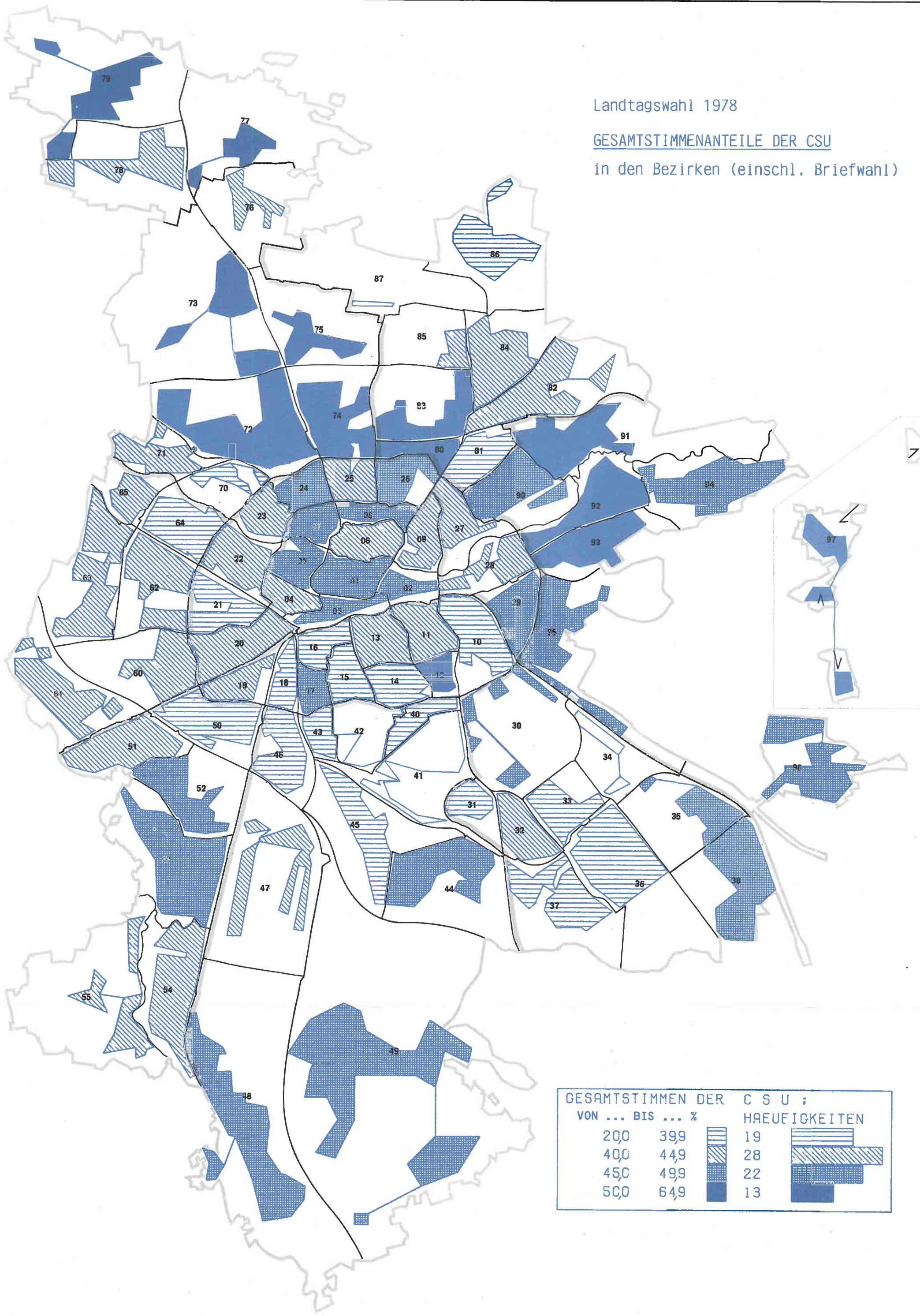
STIMMENANTEILE DER F.D.P. IN DEN BEZIRKEN (einschließlich der Briefwahl)

von .. % bis unter .. %	Zahl der Bezirke		
	Landtagswahl 1978 (Erst- und Zweit- stimmen)	Europawahl 1979 (Gesamtstimmen)	Bundestagswahl 1980 (Zweitstimmen)
unter 2,5	-	1	-
2,5 - 5,0	9	23	2
5,0 - 7,5	30	43	14
7,5 - 10,0	34	14	29
10,0 - 12,5	8	1	25
12,5 - 15,0	1	-	10
15,0 u.mehr	-	-	2
Gesamtstadt:	7,5 %	5,9 %	10,0 %
Höchstwert:	13,2 % (Schmausen- buckstraße)	10,8 % (Schmausen- buckstraße)	17,0 % (Schmausen- buckstraße)
Niedrigstwert:	3,3 % (Almoshof)	0,7 % (Almoshof)	4,3 % (Westfriedhof)

Landtagswahl 1978

GESAMTSTIMMENANTEILE DER CSU

in den Bezirken (einschl. Briefwahl)

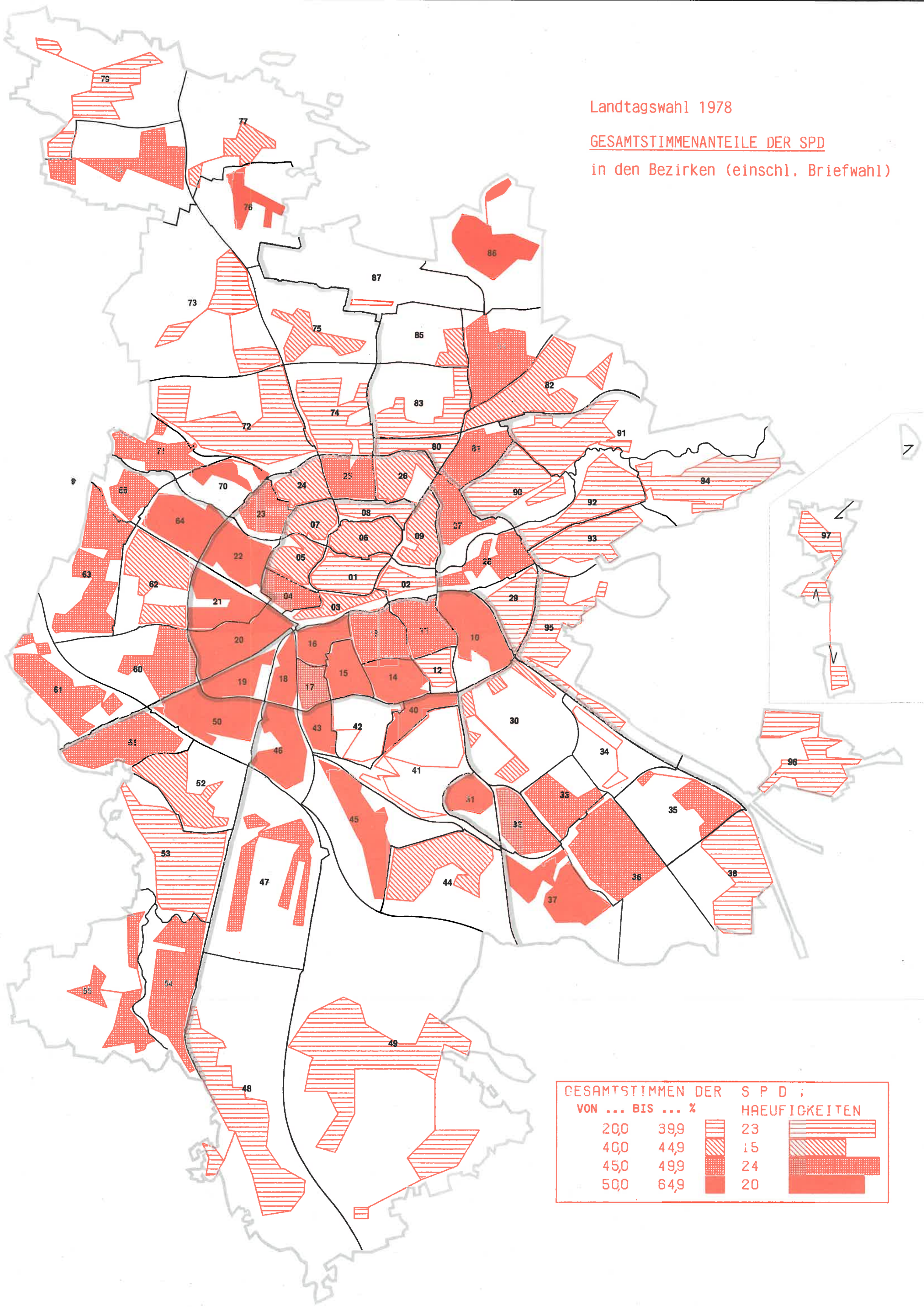


GESAMTSTIMMEN DER C S U ;		HAEUFIGKEITEN	
VON ...	BIS ... %		
200	399		19
400	449		28
450	499		22
500	649		13

Landtagswahl 1978

GESAMTSTIMMENANTEILE DER SPD

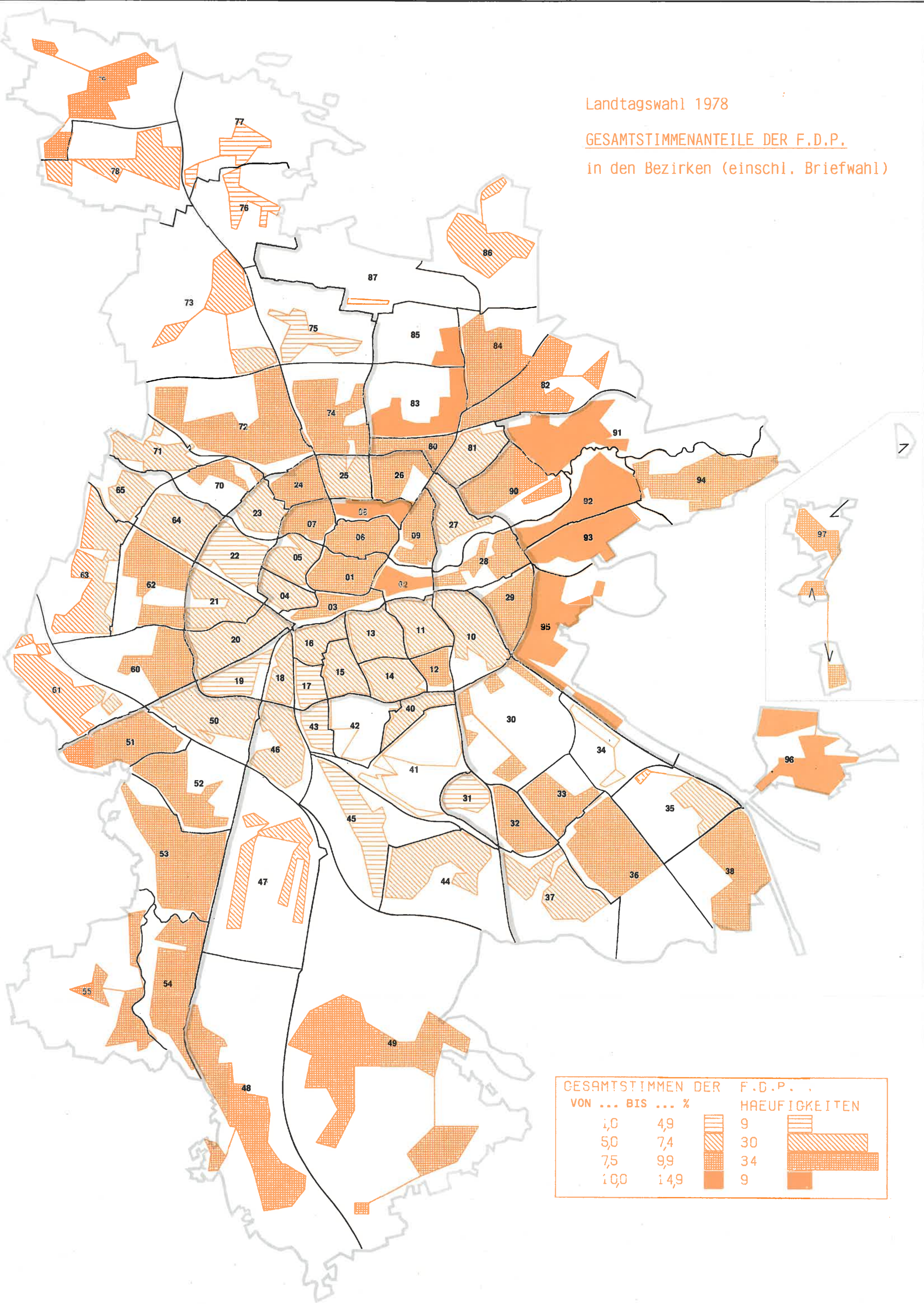
in den Bezirken (einschl. Briefwahl)



GESAMTSTIMMEN DER S P D ;		HAEUFIGKEITEN	
VON ... BIS ... %			
20,0	39,9	23	
40,0	44,9	15	
45,0	49,9	24	
50,0	64,9	20	

Landtagswahl 1978

GESAMTSTIMMENANTEILE DER F.D.P.
in den Bezirken (einschl. Briefwahl)



GESAMTSTIMMEN DER F.D.P.		HÄUFIGKEITEN	
VON ... BIS ... %			
0	4,9	9	9
5,0	7,4	30	30
7,5	9,9	34	34
10,0	14,9	9	9

- Die GRÜNEN konnten sich bisher am besten bei der Europawahl 1979 plazieren. Bei dieser Wahl erzielten sie auch mit 6,9 % ihr bisher höchstes Bezirksergebnis in Tafelhof. Am schwächsten vertreten waren sie mit jeweils 0,7 % bei der Landtagswahl 1978 in Schweinau und bei der Bundestagswahl 1980 in Neunhof.

STIMMENANTEILE DER GRÜNEN IN DEN BEZIRKEN (einschließlich der Briefwahl)

von .. % bis unter .. %	Zahl der Bezirke		
	Landtagswahl 1978 (Erst- und Zweitstimmen)	Europawahl 1979 (Gesamtstimmen)	Bundestagswahl 1980 (Zweitstimmen)
bis 1,0	2	-	6
1,0 - 2,0	42	1	63
2,0 - 3,0	33	8	13
3,0 - 4,0	5	31	-
4,0 - 5,0	-	25	-
5,0 - 6,0	-	14	-
6,0 u. mehr	-	3	-
Gesamtstadt:	2,0 %	4,1 %	1,7 %
Höchstwert:	3,5 % (Erlenstegen)	6,9 % (Tafelhof)	2,8 % (Uhlandstr.)
Niedrigstwert:	0,7 % (Schweinau)	1,8 % (Kraftshof)	0,7 % (Neunhof)

4. WAHLVORSCHLÄGE ZUR LANDTAGSWAHL 1982

Bis spätestens 06.09.1982 müssen die Parteien ihre Wahlvorschläge beim Wahlkreisleiter einreichen. Bis zum Redaktionsschluß dieser Veröffentlichung lag dort nur der Wahlvorschlag einer Partei (SPD) vor. Nach Auskunft der drei großen Parteien werden sich in den vier Nürnberger Stimmkreisen zur Landtagswahl 1982 folgende Bewerber für ein Direktmandat zur Wahl stellen:

<u>Stimmkreis:</u>	C S U	S P D	F.D.P.
501 Nord	Dr. Beckstein, Günther	Langenberger, Rolf	Januschewski, Klaus
502 Ost	Dr. Rost, Sieghard	Kamm, Bertold	Dr. Doeblin, Jürgen
503 Süd	Dr. Pirkl, Fritz	Haas, Gerda-Maria	Karlsberg, Udo
504 West	Leschanowsky, Heinz	Schimpl, Toni	Hürner, Peter

Bekannt wurde bisher außerdem, daß auch die GRÜNEN sowie die DKP Wahlvorschläge einreichen werden. Welche anderen Parteien sich außerdem an der Wahl beteiligen wollen, ist zur Zeit noch nicht bekannt.

5. ZUR WAHL DES BEZIRKSTAGES IN MITTELFRANKEN

5.1 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren

Seit 1954 finden - obwohl Kommunalwahlen - gleichzeitig mit der Landtagswahl stets auch die Wahlen der Bezirkstage statt. Der Bezirkstag umfaßt so viele Mitglieder, als dem betreffenden Bezirk Landtagsabgeordnete zustehen. Es sind also bei den achten Wahlen zum Mittelfränkischen Bezirkstag 28 Bezirksratsmandate zu vergeben, davon 14 direkt an Stimmkreisbewerber und 14 über die Wahlkreislisten.

Die Wahl erfolgt annähernd nach den gleichen Grundsätzen und in der selben Form wie die Landtagswahl. Die Stimmzettel werden zur besseren Unterscheidung von denen der Landtagswahl in einer anderen Farbe gehalten. Im Unterschied zur Landtagswahl besteht bei der Bezirkswahl keine 5 %-Sperrklausel. Das oberste Wahlorgan ist der jeweilige Wahlkreisleiter und Wahlkreis Ausschuß. Landeswahlleiter und Landeswahlausschuß sind mit den Bezirkswahlen nicht befaßt.

5.2 Bisherige Ergebnisse der Bezirkstagswahlen in Nürnberg

Das gleichzeitige Abhalten der beiden Wahlen hatte in der Vergangenheit meist zur Folge, daß die Ergebnisse von Landtags- und Bezirkswahlen sich nahezu deckten. In Nürnberg gilt diese Aussage für die CSU bei allen Wahlen, bei SPD und F.D.P. waren nur 1970 einmal größere Abweichungen zu verzeichnen.

UNTERSCHIEDE DER STIMMENANTEILE BEI LANDTAGSWAHLEN UND BEZIRKSWAHLEN IN NÜRNBERG (jeweiliger Gebietsstand)

Wahl-jahr	Stimmenanteile bei der Bezirkswahl waren .. %-Punkte höher (+) bzw. niedriger (-) als bei der Landtagswahl				
	bei den Erststimmen		bei Erst- und Zweitstimmen zusammen		
	CSU	SPD	CSU	SPD	F.D.P.
	1	2	3	4	5
1954	- 0,2	+ 0,3	- 0,6	+ 0,3	+ 0,2
1958	-	+ 1,5	- 0,3	+ 1,6	- 0,5
1962	- 0,1	+ 0,5	- 0,3	+ 0,8	- 0,5
1966	- 0,2	+ 0,6	- 0,5	+ 1,3	- 0,8
1970	- 0,3	+ 2,4	- 0,5	+ 4,3	- 3,8
1974	- 0,5	+ 0,6	- 0,7	+ 1,7	- 1,1
1978	- 0,5	+ 0,8	- 0,7	+ 1,1	- 0,7

Von den insgesamt 28 bei bisherigen Bezirkstagswahlen in Nürnberger Stimmkreisen vergebenen Direktmandaten fielen 25 an Bewerber der SPD, dreimal waren Kandidaten der CSU erfolgreich (vgl. Seite 26).

Die für die Zuweisung der Gesamtsitze maßgebliche Verteilung der Anteile aus Erst- und Zweitstimmen zusammen entwickelte sich in Nürnberg wie folgt:

GÜLTIGE ERST- UND ZWEITSTIMMEN BEI DEN BEZIRKSTAGSWAHLEN 1954 BIS 1978
IN NÜRNBERG (jeweiliger Gebietsstand)

Wahl- jahr	Gültige Erst- und Zweit- stimmen zus. (= 100 %)	Von je 100 gültigen Stimmen erhielten				
		CSU	SPD	F.D.P.	Sonstige	
					zusammen	darunter als stärkste
1	2	3	4	5	6	
1954	452 485	25,6	44,0	14,1	16,3	KPD: 5,9
1958	458 628	31,3	51,5	10,9	6,3	GB/BHE: 2,9
1962	478 889	32,4	49,6	10,9	7,1	DFU: 2,8
1966	514 082	30,5	48,2	8,3	13,0	NPD: 13,0
1970	537 494	35,4	47,1	10,9	6,6	NPD: 4,7
1974	535 041	44,3	44,4	7,8	3,6	NPD: 1,6
1978	532 700	42,6	46,7	6,8	3,9	Grüne: 2,2

Stärkste Partei war bei den Bezirkstagswahlen in Nürnberg immer die SPD, auch 1974, als sie von der CSU bei der Landtagswahl auf Platz 2 abgedrängt wurde, lag sie im Bezirkswahlergebnis noch knapp in Front. Von 1958 bis 1974 gingen die SPD-Stimmenanteile ständig zurück, doch trat 1978 wieder eine gewisse Festigung ein. Die CSU lag stets auf Platz 2. Sie hatte, außer 1966, bis 1974 stets wachsende Stimmenanteile zu verzeichnen. Bei der letzten Bezirkswahl 1978 war ihr Stimmenanteil allerdings um 1,7 %-Punkte geringer als 1974.

Mit Ausnahme des Wahljahres 1966 konnte die F.D.P. immer den Platz der drittstärksten Partei einnehmen, damals war sie von der NPD auf Rang 4 verwiesen worden.

VERGABE DER STIMMKREISMANDATE BEI DEN BEZIRKSTAGSWAHLEN 1954 BIS 1978
IN DEN NÜRNBERGER STIMMKREISEN (jeweiliger Gebietsstand)

Die gewählten Bewerber sind jeweils zuerst genannt, alle weiblichen Bewerber sind mit * gekennzeichnet:

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil								
	Stimmkreisverband 1 (Altstadt, Westen und Nordwesten)			Stimmkreisverband 2 (Osten)			Stimmkreisverband 3 (Südwesten und Süden)		
1954	SPD	Schorner	42,6	SPD	Eberlein	42,1	SPD	Loßmann	47,0
	CSU	Gräbner	26,4	CSU	Meyer, Friedr.	26,2	CSU	Ehrensberger	24,2
1958	SPD	Schorner	49,6	SPD	Dr. Urschlechter	50,3	SPD	Maly *	54,3
	CSU	Meyer, Gottfr.	33,4	CSU	Meyer, Friedr.	31,6	CSU	Gräbner	29,6
1962	SPD	Schorner	47,7	SPD	Dr. Urschlechter	48,0	SPD	Maly *	52,2
	CSU	Dr. Weisel	34,0	CSU	Dr. Ruf	32,7	CSU	Hahn *	31,0

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil														
	Stimmkreis Mitte		Stimmkreis Nord		Stimmkreis Süd		Stimmkreis West		Stimmkreis Ost						
1966	SPD	Schaller	45,9	SPD	Dr. Urschlechter	44,3	SPD	Maly *	51,9	SPD	Schorner	51,1	SPD	Vogel	46,0
	CSU	Macher	30,8	CSU	Dr. Ruf	32,6	CSU	Neuerburg	28,8	CSU	Cantzler	29,9	CSU	Dr. Schneider	31,1
1970	SPD	Schaller	46,3	SPD	Dr. Urschlechter	47,3	SPD	Borger *	49,7	SPD	Schorner	47,8	SPD	Vogel	42,0
	CSU	v. Tucher *	35,9	CSU	Dr. Ruf	35,2	CSU	Lösch	33,2	CSU	Geiger	34,4	CSU	Holzbauer	39,0
1974	SPD	Schaller	45,6	CSU	Dr. Töpner	44,5	SPD	Scholz	46,7	SPD	Schorner	45,9	CSU	Holzbauer	48,5
	CSU	Dr. Meyer	43,3	SPD	Dr. Urschlechter	44,0	CSU	Schweder *	42,7	CSU	Schmidhammer	42,7	SPD	Gloser	38,4

Wahl- jahr	Partei, Bewerbername, Erststimmenanteil											
	Stimmkreis 501 Nürnberg-Nord		Stimmkreis 502 Nürnberg-Ost		Stimmkreis 503 Nürnberg-Süd		Stimmkreis 504 Nürnberg-West					
1978	SPD	Dr. Urschlechter	49,4	CSU	Holzbauer	47,3	SPD	Kühnlein *	48,5	SPD	Scholz	48,5
	CSU	Dr. Töpner	40,8	SPD	Schaller	40,0	CSU	Dr. Meyer *	40,7	CSU	Schmidhammer	41,4

5.3 Wahlvorschläge zur Bezirkstagswahl 1982

Für die Bezirkstagswahl gelten die gleichen Einreichungstermine wie für die Landtagswahl. Auch hier war bei Redaktionsschluß erst ein Wahlvorschlag eingereicht worden. Die drei etablierten Parteien benannten für die Bezirkstagswahl 1982 folgende Stimmkreisbewerber für die vier Nürnberger Stimmkreise:

<u>Stimmkreis:</u>	C S U	S P D	F.D.P.
501 Nord	Dr. Töpner, Kurt	Kühnlein, Hans	Kahlmeyer, Urda
502 Ost	Holzbauer, Georg	Schaller, Karl	Liebel, Alexander
503 Süd	Dr. Meyer, Eva	Kühnlein, Helene	Christ, Werner
504 West	Schmidhammer, Franz	Dr. Scholz, Manfred	Masseck, Klaus

Außer Peter Breu (502 Ost) und Dr. Siegfried Peter (503 Süd) als Kandidaten der Freien Wählergemeinschaft Nürnberg wurden bisher keine weiteren Stimmkreisbewerber bekannt.

Hans Hertlein

TABELLENTEIL

	Seite:
1. Nürnberger Ergebnisse der Landtagswahlen seit 1946 u. a. mit Vorsprung der stärksten Partei, Veränderungen gegen- über der Vorwahl, Abstand vom Landesergebnis	29
2. Wahlbeteiligung und Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen bei den letzten vier Wahlen in Nürnberg	30
3. Wahlbeteiligung und Gesamtstimmenanteile bei den Landtagswahlen seit 1946 in Nürnberg, in Mittelfranken und in Bayern	31
4. Ergebnis der Landtagswahl 1978 in den Nürnberger Stadtteilen für Urnenwähler und Briefwähler zusammen	32
5. Ergebnis der Landtagswahl 1978 in den Nürnberger Bezirken für Urnenwähler und Briefwähler zusammen	32
6. Stimmberechtigte zur Landtagswahl 1982 nach fünf Altersgruppen und nach dem Geschlecht in den Stadtteilen und in den Bezirken (Ergebnis einer Auszählung der Einwohnerdatei nach dem Stande vom 30.04.1982)	36

Bei der zuletzt genannten Tabelle wurde aus Platzgründen auf die Veröffentlichung der Werte für die Stimmbezirke verzichtet. Interessenten können diese Daten aber beim Amt für Stadtforschung und Statistik einsehen.

1. NÜRNBERGER ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHLEN SEIT 1946 ¹⁾

(Gebietsstand: 1978)

Mittelwert aus Erst- und Zweitstimmen	L a n d t a g s w a h l								
	1946	1950	1954	1958	1962	1966	1970	1974	1978
Stimmenanteil in %	Die drei großen Parteien in Nürnberg:								
55,0 bis unter 60,0									
50,0 bis unter 55,0									
45,0 bis unter 50,0									
40,0 bis unter 45,0									
35,0 bis unter 40,0									
30,0 bis unter 35,0									
25,0 bis unter 30,0									
20,0 bis unter 25,0									
15,0 bis unter 20,0									
10,0 bis unter 15,0									
5,0 bis unter 10,0									
0,0 bis unter 5,0									
Prozentpunkte:	Abstand von der stärksten zur zweitstärksten Partei:								
	18,8	32,2	17,7	18,2	15,9	15,8	6,6	2,3	2,3
	Veränderung gegenüber der Wahl vorher in Prozentpunkten:								
Stimmenanteil CSU	.	-7,5	+9,4	+5,4	+1,2	-1,7	+5,0	+8,8	-1,7
Stimmenanteil SPD	.	+5,6	-5,2	+6,0	-1,1	-1,9	-4,2	+0,1	+2,9
Stimmenanteil F.D.P.	.	+4,3	+0,2	-2,5	+0,1	-2,3	+5,6	-5,8	-1,4
Stimmenanteil übr.	.	-2,4	-4,4	-9,0	-0,2	+5,9	-6,5	-3,2	+1,1
Wahlbeteiligung	.	-2,6	+1,1	-5,5	-1,0	+5,8	+1,1	-4,3	+1,0
	Abstand des Ergebnisses in Nürnberg gegenüber dem Landes-								
	durchschnitt in Prozentpunkten:								
Stimmenanteil CSU	-28,1	-10,6	-11,9	-14,0	-14,7	-17,0	-20,3	-17,1	-15,8
Stimmenanteil SPD	+14,8	+21,0	+15,7	+19,0	+13,4	+11,1	+9,4	+12,5	+14,2
Stimmenanteil F.D.P.	+3,6	+6,5	+6,6	+5,7	+5,5	+4,0	+9,2	+3,7	+1,3
Stimmenanteil übr.	+9,6	-16,9	-10,4	-10,7	-4,3	+2,0	+1,7	+0,9	+0,3
Wahlbeteiligung	+5,2	-1,6	-3,0	-2,7	-3,6	-1,9	+0,3	-2,1	-

1) Quelle: Bayer. Statistisches Landesamt

2. WAHLBETEILIGUNG UND WAHLENTSCHEID DER MÄNNER UND FRAUEN NACH ALTERSGRUPPEN BEI DEN LETZTEN VIER WAHLEN IN NÜRNBERG (Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik) ¹⁾

Altersgruppe von .. bis unter .. Jahren	Wahl	Wahlbetei- ligung	von 100 Stimmen entfielen auf				Sonstige	
			C S U	S P D	F.D.P.	zusammen	dar. GRÜNE	
			1	2	3	4	5	6
<u>bei den Männern:</u>								
18 - 25	BW 1976	82,8	33,8	53,9	10,1	2,2	-	
	LW 1978	65,2	32,1	53,6	7,4	6,9	5,4	
	EW 1979	49,5	31,8	47,0	5,8	15,4	13,7	
	BW 1980	78,8	31,6	51,2	10,7	6,6	5,7	
25 - 35	BW 1976	84,8	39,5	48,6	10,4	1,6	-	
	LW 1978	67,9	33,7	52,4	8,2	5,7	4,1	
	EW 1979	44,3	32,4	48,5	7,7	11,3	9,6	
	BW 1980	79,5	33,3	50,7	12,5	3,5	3,0	
35 - 45	BW 1976	89,0	41,8	47,3	9,6	1,3	-	
	LW 1978	76,8	41,6	47,3	8,3	2,9	1,5	
	EW 1979	53,1	45,2	45,3	5,3	4,3	3,7	
	BW 1980	86,7	43,5	43,4	11,6	1,6	0,8	
45 - 60	BW 1976	92,9	43,0	47,2	8,0	1,9	-	
	LW 1978	83,7	40,5	48,4	7,5	3,5	1,4	
	EW 1979	61,2	45,5	45,6	5,5	3,4	2,8	
	BW 1980	91,2	43,4	45,3	9,0	2,3	0,8	
60 und mehr	BW 1976	92,8	44,3	48,1	5,8	1,8	-	
	LW 1978	86,5	44,9	45,9	6,0	3,1	0,6	
	EW 1979	71,1	46,0	46,2	4,9	2,8	1,5	
	BW 1980	91,0	43,6	47,1	7,2	2,1	0,3	
zusammen	BW 1976	89,5	41,6	48,3	8,3	1,7	-	
	LW 1978	78,1	40,1	48,6	7,4	3,9	2,0	
	EW 1979	58,0	42,7	46,3	5,6	5,6	4,5	
	BW 1980	86,8	40,5	46,9	9,8	2,8	1,6	
<u>bei den Frauen:</u>								
18 - 25	BW 1976	81,2	33,5	55,9	9,7	1,0	-	
	LW 1978	60,8	29,7	56,7	8,3	5,4	4,2	
	EW 1979	45,1	30,4	49,2	7,2	13,2	12,5	
	BW 1980	75,3	32,3	50,1	11,1	6,5	5,5	
25 - 35	BW 1976	84,5	40,2	48,6	10,5	0,7	-	
	LW 1978	69,2	37,1	49,0	9,7	4,2	2,5	
	EW 1979	45,1	34,8	48,3	8,0	8,8	6,8	
	BW 1980	82,4	32,7	49,5	13,9	3,9	3,1	
35 - 45	BW 1976	90,5	42,8	46,9	9,3	0,9	-	
	LW 1978	77,0	41,6	46,3	9,1	3,0	2,1	
	EW 1979	54,0	48,0	41,7	5,2	5,0	4,5	
	BW 1980	87,4	42,0	43,5	13,1	1,4	1,0	
45 - 60	BW 1976	90,3	43,4	48,1	7,2	1,3	-	
	LW 1978	79,4	43,5	47,1	6,8	2,6	1,0	
	EW 1979	60,5	45,6	46,3	5,5	2,7	2,0	
	BW 1980	87,9	41,3	47,3	9,6	1,8	0,9	
60 und mehr	BW 1976	89,3	45,8	48,2	5,2	0,8	-	
	LW 1978	79,5	46,8	46,0	5,5	1,8	0,7	
	EW 1979	67,8	47,7	45,1	4,9	2,3	1,4	
	BW 1980	86,8	43,4	48,1	7,5	1,0	1,5	
zusammen	BW 1976	88,3	42,9	48,6	7,5	0,9	-	
	LW 1978	76,0	42,7	47,5	7,2	2,8	1,5	
	EW 1979	58,8	44,8	45,5	5,5	4,2	3,3	
	BW 1980	85,5	40,2	47,4	10,2	2,2	1,5	
<u>bei Männern und Frauen zusammen:</u>								
18 - 25	BW 1976	81,9	33,6	54,9	9,9	1,5	-	
	LW 1978	63,0	30,9	55,0	7,9	6,1	4,8	
	EW 1979	47,3	31,1	48,0	6,5	14,4	13,2	
	BW 1980	77,1	31,9	50,6	10,9	6,6	5,6	
25 - 35	BW 1976	84,6	39,9	48,6	10,4	1,1	-	
	LW 1978	68,6	35,5	50,6	9,0	4,9	3,3	
	EW 1979	44,6	33,6	48,4	7,9	10,1	8,2	
	BW 1980	81,0	33,0	50,1	13,2	3,7	3,1	
35 - 45	BW 1976	89,7	42,3	47,1	9,5	1,1	-	
	LW 1978	76,9	41,6	46,8	8,7	2,9	1,8	
	EW 1979	53,5	46,7	43,5	5,2	4,7	4,1	
	BW 1980	87,1	42,7	43,4	12,4	1,5	0,9	
45 - 60	BW 1976	91,4	43,2	47,7	7,5	1,5	-	
	LW 1978	81,2	42,2	47,7	7,1	2,9	1,1	
	EW 1979	60,7	45,6	46,0	5,5	2,9	2,3	
	BW 1980	89,4	42,3	46,4	9,3	2,0	0,8	
60 und mehr	BW 1976	90,5	45,3	48,2	5,4	1,2	-	
	LW 1978	81,9	46,1	46,0	5,7	2,3	0,7	
	EW 1979	68,9	47,1	45,5	4,9	2,6	1,5	
	BW 1980	88,3	43,5	47,7	7,3	1,4	0,4	
zusammen	BW 1976	88,8	42,4	48,5	7,9	1,3	-	
	LW 1978	76,9	41,5	48,0	7,2	3,3	1,7	
	EW 1979	58,5	43,9	45,8	5,6	4,8	3,8	
	BW 1980	86,1	40,3	47,2	10,0	2,5	1,5	

1) Bei der Bundestagswahl 1976 aus 28, bei allen anderen Wahlen aus 32 ausgewählten Wahlbezirken. Bei der Wahlbeteiligung sind die Briefwähler berücksichtigt. Die Stimmenanteile der Parteien sind dagegen nur mit den Gesamtergebnissen ohne Briefwahl (=Urnenwahl) direkt vergleichbar. Bei Bundestagswahlen sind die Zweitstimmenanteile, bei der Landtagswahl die Erststimmenanteile angegeben.

3. Wahlbeteiligung und Gesamtstimmenanteile (Erst- und Zweitstimmen zus.) bei den Landtagswahlen seit 1946

Wahltag	Wahlbeteiligung %	von je 100 Stimmen erhalten				Gesamtstimmenanteile der 'Sonstigen Parteien' 1)														
		CSU	SPD	F.D.P.	Sonstige zusammen	BHE ²⁾	BP	BSP	BdD	DFU	DKP	DRP	EFP	Grüne	KBW	KPD	NPD	WAV	WdK ³⁾	Übrige zus.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

in Nürnberg (derzeitiger Gebietsstand):

01.12.46	80,9	24,2	43,4	9,3	23,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,2	-	10,9	-	-
26.11.50	78,3	16,8	49,0	13,6	20,6	3,3	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	5,6	-	6,1	2,3	-
28.11.54	79,4	26,1	43,8	13,8	16,3	3,7	4,1	-	1,2	-	-	-	-	-	-	5,8	-	-	-	1,5
23.11.58	73,9	31,6	49,8	11,3	7,3	2,9	2,2	-	-	-	-	1,4	-	-	-	-	-	-	-	0,8
25.11.62	72,9	32,8	48,7	11,4	7,0	2,6	1,1	-	-	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6
20.11.66	78,7	31,1	46,9	9,1	13,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,0	-	-
22.11.70	79,8	36,1	42,7	14,7	6,5	-	0,7	-	-	-	1,1	-	0,1	-	-	-	-	4,6	-	-
27.10.74	75,6	45,0	42,7	8,9	3,4	-	0,5	0,1	-	-	1,0	-	-	-	-	0,2	1,5	-	-	-
15.10.78	76,6	43,3	45,6	7,5	3,5	-	0,0	0,1	-	-	0,7	-	-	2,0	0,0	-	0,7	-	-	-

in Mittelfranken:

01.12.46	77,3	38,7	33,9	10,8	16,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,0	-	8,6	-	-
26.11.50	80,0	24,0	36,4	13,0	26,6	10,0	7,8	-	-	-	-	-	-	-	-	3,1	-	4,7	1,0	-
28.11.54	81,0	34,4	33,6	13,2	18,8	8,1	5,1	-	0,9	-	-	-	-	-	-	3,4	-	-	-	1,3
23.11.58	75,3	39,6	37,7	12,1	10,6	6,4	2,3	-	-	-	-	1,1	-	-	-	-	-	-	-	0,8
25.11.62	75,6	42,6	38,8	11,2	7,4	3,7	1,2	-	-	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9
20.11.66	80,1	40,7	38,1	9,0	12,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,2	-	-
22.11.70	80,4	46,5	34,9	12,4	6,2	-	0,5	-	-	-	0,6	-	0,1	-	-	-	-	5,0	-	-
27.10.74	76,9	53,6	35,2	8,4	2,7	-	0,3	0,1	-	-	0,6	-	-	-	-	0,1	1,6	-	-	-
15.10.78	77,4	51,1	38,2	7,6	3,1	-	0,1	0,1	-	-	0,5	-	-	1,8	0,0	-	0,7	-	-	-

in Bayern:

01.12.46	75,7	52,3	28,6	5,6	13,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,1	-	7,4	-	-
26.11.50	79,9	27,4	28,0	7,1	37,5	12,3	17,9	-	-	-	-	-	-	-	-	1,9	-	2,8	0,6	2,0
28.11.54	82,4	38,0	28,1	7,2	26,7	10,2	13,2	-	0,5	-	-	-	-	-	-	2,1	-	-	-	0,7
23.11.58	76,6	45,6	30,8	5,6	18,0	8,6	8,1	-	-	-	-	0,6	-	-	-	-	-	-	-	0,7
25.11.62	76,5	47,5	35,3	5,9	11,3	5,1	4,8	-	-	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5
20.11.66	80,6	48,1	35,8	5,1	11,0	0,2	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,4	-	-
22.11.70	79,5	56,4	33,3	5,5	4,8	-	1,3	-	-	-	0,4	-	0,2	-	-	-	-	2,9	-	-
27.10.74	77,7	62,1	30,2	5,2	2,5	-	0,8	0,2	-	-	0,4	-	-	-	-	0,0	1,1	-	-	-
15.10.78	76,6	59,1	31,4	6,2	3,3	-	0,4	0,1	-	-	0,3	-	-	1,8	0,0	-	0,6	-	-	0,1

1) Seit 1970 alle Wahlvorschläge in Mittelfranken, bei den früheren Wahlen nur solche, die mindestens 1 % der gültigen Stimmen erreichten

2) auch unter anderen Bezeichnungen bzw. mit Zusatzbezeichnungen aufgetreten

3) Wahlblock der Kriegsgeschädigten, Heimatvertriebenen, Entrechteten

4. ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL 1978 IN DEN NÜRNBERGER STADTTILEN
(Urnenwähler und Briefwähler zusammen)

Stadtteil	Stimmberechtigte		Wähler	Wahlbeteiligung		Gültige Erststimmen (einschl. Briefwahl)				
	ins-gesamt	dar. mit WS %		%	dar. per Briefwahl %	ins-gesamt	CSU		SPD	
							Zahl	%	Zahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
0 Altstadt und engere Innenstadt	40 887	10,7	29 555	72,3	10,0	29 352	13 238	45,1	12 518	42,6
1 Weit. Innenstadtgürtel-Süd	62 656	9,0	46 269	73,8	8,5	45 917	18 769	40,9	22 864	49,8
2 Weit. Innenstadtgürtel-West,Nord,Ost	59 991	9,3	44 427	74,1	8,6	44 096	18 510	42,0	20 865	47,3
3 Südöstliche Außenstadt	37 148	8,7	29 249	78,7	8,2	29 101	12 006	41,3	14 052	48,3
4 Südliche Außenstadt	33 562	8,3	27 230	81,1	7,8	27 054	10 949	40,5	13 299	49,2
5 Südwestliche Außenstadt	30 971	7,7	23 933	77,3	7,2	23 760	10 262	43,2	10 681	45,0
6 Westliche Außenstadt	17 755	7,5	13 456	75,8	7,0	13 363	5 493	41,1	6 518	48,8
7 Nordwestliche Außenstadt	16 288	8,8	13 194	81,0	8,2	13 097	6 445	49,2	5 334	40,7
8 Nordöstliche Außenstadt	22 858	11,3	18 112	79,2	10,5	17 976	7 583	42,2	8 355	46,5
9 östliche Außenstadt	30 769	12,1	25 104	81,6	11,3	24 941	12 623	50,6	8 713	34,9
Gesamtstadt	352 959 ¹⁾	9,4	270 529	76,7	8,8	268 657	115 878	43,1	123 199	45,9

1) einschl. 74 Stimmberechtigten gem. Art. 12/2 LWG

5. ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL 1978 IN DEN NÜRNBERGER BEZIRKEN
(Urnenwähler und Briefwähler zusammen)

Bezirk	Stimmberechtigte		Wähler	Wahlbeteiligung		Gültige Erststimmen				
	ins-gesamt	dar. mit WS %		%	dar. per Briefwahl %	ins-gesamt	CSU		SPD	
							Zahl	%	Zahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
01 Altstadt, St. Lorenz	3 245	10,9	2 119	65,3	10,1	2 106	1 017	48,3	823	39,1
02 Marienvorstadt	1 049	11,2	805	76,7	10,5	801	391	48,8	300	37,5
03 Tafelhof	806	13,4	578	71,7	12,4	575	261	45,4	244	42,4
04 Gostenhof	4 606	6,1	2 809	61,0	5,6	2 778	1 115	40,1	1 373	49,4
05 Himpfelshof	3 865	13,5	2 779	71,9	12,6	2 765	1 293	46,8	1 158	41,9
06 Altstadt, St. Sebald	8 092	11,1	6 064	74,9	10,3	6 057	2 633	43,5	2 647	43,7
07 St. Johannes	5 618	11,8	4 087	72,7	11,0	4 058	1 876	46,2	1 691	41,7
08 Pirkheimerstraße	5 868	12,0	4 414	75,2	11,2	4 392	2 115	48,2	1 659	37,8
09 Wöhrd	7 738	9,5	5 870	75,9	8,8	5 820	2 537	43,6	2 623	45,1
10 Ludwigsfeld	7 490	9,2	5 624	75,1	8,8	5 587	2 174	38,9	2 851	51,0
11 Glockenhof	10 270	9,0	7 356	71,6	8,6	7 313	3 123	42,7	3 447	47,1
12 Guntherstraße	2 845	13,8	2 212	77,8	13,2	2 198	1 170	53,2	776	35,3
13 Galgenhof	12 283	8,8	8 847	72,0	8,4	8 774	3 667	41,8	4 288	48,9
14 Hummelstein	8 213	8,8	6 399	77,9	8,4	6 363	2 465	38,7	3 371	53,0
15 Gugelstraße	5 607	8,0	4 093	73,0	7,5	4 065	1 445	35,5	2 260	55,6
16 Steinbühl	9 470	9,0	7 028	74,2	8,4	6 960	2 747	39,5	3 542	50,9
17 Gibitzenhof	3 408	8,9	2 550	74,8	8,4	2 519	1 122	44,5	1 208	48,0
18 Sandreuth	309	9,4	237	76,7	8,7	237	80	33,8	133	56,1
19 Schweinau	2 761	6,6	1 923	69,6	6,2	1 901	776	40,8	988	52,0
20 St. Leonhard	8 877	7,6	6 397	72,1	7,1	6 342	2 546	40,1	3 198	50,4
21 Sündersbühl	4 319	6,2	3 154	73,0	5,8	3 126	1 123	35,9	1 734	55,5
22 Bärenschanze	4 625	7,7	3 107	67,2	7,2	3 085	1 244	40,3	1 578	51,2
23 Sandberg	8 624	9,8	6 284	72,9	9,1	6 236	2 568	41,2	3 073	49,3
24 Bielingplatz	3 751	11,3	2 840	75,7	10,5	2 822	1 310	46,4	1 155	40,9
25 Uhlandstraße	6 738	10,6	4 887	72,5	9,9	4 843	1 967	40,6	2 323	48,0
26 Maxfeld	7 293	10,9	5 621	77,1	10,1	5 580	2 567	46,0	2 324	41,6
27 Veilhof	9 123	8,3	6 889	75,5	7,7	6 848	2 815	41,1	3 276	47,8
28 Tullnau	2 810	10,0	2 111	75,1	9,4	2 093	884	42,2	975	46,6
29 Gleißhammer	3 831	12,0	3 137	81,9	11,1	3 121	1 486	47,6	1 229	39,4
30 Dutzendteich	925	14,9	710	76,8	14,3	704	323	45,9	293	41,6

Gültige Erst- und Zweitstimmen zusammen (einschl. Briefwahl)											Stadt- teil
ins- gesamt	CSU		SPD		F.D.P.		Grüne		Sonstige zus.		
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
58 323	26 395	45,3	24 633	42,2	4 926	8,4	1 377	2,4	992	1,7	0
91 074	37 245	40,9	45 254	49,7	5 584	6,1	1 411	1,5	1 580	1,7	1
87 426	36 881	42,2	41 111	47,0	5 993	6,9	1 755	2,0	1 686	1,9	2
57 699	23 757	41,2	27 873	48,3	4 153	7,2	1 024	1,8	892	1,5	3
53 735	21 947	40,8	26 268	48,9	3 667	6,8	1 023	1,9	830	1,5	4
47 151	20 622	43,7	21 063	44,7	3 841	8,1	909	1,9	716	1,5	5
26 478	10 929	41,3	12 855	48,5	1 808	6,8	474	1,8	412	1,6	6
25 958	12 820	49,4	10 492	40,4	1 893	7,3	474	1,8	279	1,1	7
35 698	15 076	42,2	16 501	46,2	2 823	7,9	737	2,1	561	1,6	8
49 553	25 226	50,9	17 076	34,5	5 296	10,7	1 347	2,7	608	1,2	9
533 095	230 898	43,3	243 126	45,6	39 984	7,5	10 531	2,0	8 556	1,6	Ges.

Gültige Erst- und Zweitstimmen zusammen (einschl. Briefwahl)											Bezirk
ins- gesamt	CSU		SPD		F.D.P.		Grüne		Sonstige zus.		
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
4 174	2 015	48,3	1 613	38,6	371	8,9	80	1,9	95	2,3	01
1 597	779	48,8	592	37,1	166	10,4	35	2,2	25	1,6	02
1 147	522	45,5	483	42,1	89	7,8	33	2,9	20	1,7	03
5 488	2 221	40,5	2 698	49,2	315	5,7	126	2,3	128	2,3	04
5 496	2 586	47,1	2 282	41,5	394	7,2	134	2,4	100	1,8	05
12 053	5 251	43,6	5 212	43,2	1 043	8,7	337	2,8	210	1,7	06
8 072	3 733	46,2	3 336	41,3	688	8,5	191	2,4	124	1,5	07
8 736	4 225	48,4	3 249	37,2	935	10,7	227	2,6	100	1,1	08
11 560	5 063	43,8	5 168	44,7	925	8,0	214	1,9	190	1,6	09
11 091	4 307	38,8	5 671	51,1	721	6,5	189	1,7	203	1,8	10
14 499	6 177	42,6	6 823	47,1	1 017	7,0	235	1,6	247	1,7	11
4 382	2 314	52,8	1 551	35,4	384	8,8	77	1,8	56	1,3	12
17 360	7 242	41,7	8 432	48,6	1 109	6,4	279	1,6	298	1,7	13
12 612	4 858	38,5	6 686	53,0	710	5,6	181	1,4	177	1,4	14
8 073	2 890	35,8	4 482	55,5	448	5,5	121	1,5	132	1,6	15
13 816	5 505	39,8	6 998	50,7	797	5,8	220	1,6	296	2,1	16
5 011	2 259	45,1	2 387	47,6	208	4,2	70	1,4	87	1,7	17
470	157	33,4	266	56,6	25	5,3	11	2,3	11	2,3	18
3 760	1 536	40,9	1 958	52,1	165	4,4	28	0,7	73	1,9	19
12 559	5 070	40,4	6 298	50,1	722	5,7	201	1,6	268	2,1	20
6 166	2 235	36,2	3 402	55,2	311	5,0	80	1,3	138	2,2	21
6 120	2 490	40,7	3 096	50,6	295	4,8	130	2,1	109	1,8	22
12 341	5 109	41,4	6 061	49,1	717	5,8	204	1,7	250	2,0	23
5 615	2 611	46,5	2 285	40,7	476	8,5	143	2,5	100	1,8	24
9 600	3 903	40,7	4 392	47,8	657	6,8	222	2,3	226	2,4	25
11 082	5 121	46,2	4 571	41,2	954	8,6	270	2,4	166	1,5	26
13 595	5 610	41,3	6 478	47,6	1 003	7,4	247	1,8	257	1,9	27
4 140	1 757	42,4	1 984	46,0	319	7,7	79	1,9	81	2,0	28
6 208	2 975	47,9	2 424	39,0	539	8,7	179	2,9	91	1,5	29
1 399	636	45,5	590	42,2	125	8,9	25	1,8	23	1,6	30

Bezirk	Stimmberechtigte		Wähler	Wahlbeteiligung		Gültige Erststimmen				
	insgesamt	dar. mit		%	dar. per	insgesamt	CSU		SPD	
		WS %	insgesamt				Zahl	%	Zahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
31 Zollhaus	3 981	12,2	3 363	84,5	11,6	3 354	1 173	35,0	1 926	57,4
32 Langwasser Nordwest	6 965	8,4	5 539	79,5	8,0	5 511	2 304	41,8	2 633	47,8
33 Langwasserrwiese	4 21	9,5	348	82,7	9,0	348	137	39,4	170	48,9
35 Altenfurt Nord	1 079	7,0	826	76,6	6,5	824	381	46,2	374	45,4
36 Langwasser Südost	9 369	8,6	7 104	75,8	8,2	7 059	2 799	39,7	3 469	49,1
37 Langwasser Südwest	8 143	7,2	6 349	78,0	6,9	6 318	2 452	38,8	3 238	51,3
38 Altenfurt, Moorenbrunn	6 265	8,1	5 010	80,0	7,6	4 983	2 437	48,9	1 949	39,1
40 Hasenbuck	3 713	9,3	2 885	77,7	8,9	2 863	1 080	37,7	1 521	53,1
43 Dianastraße	1 365	4,5	893	65,4	4,2	888	310	34,9	518	58,3
44 Trierer Straße	4 807	8,7	4 017	83,6	8,3	3 992	1 867	46,8	1 675	42,0
45 Gartenstadt	7 052	10,3	6 026	85,5	9,7	5 991	1 688	28,2	3 816	63,7
46 Werderau	3 270	6,4	2 601	79,5	6,0	2 580	803	31,1	1 524	59,1
47 Maiach	217	5,1	157	72,4	5,1	156	67	42,9	73	46,8
48 Katzwang/Reichelsdorf	6 717	8,2	5 379	80,1	7,7	5 345	2 579	48,3	2 100	39,3
49 Kornburg und Worzeldorf	6 421	7,0	5 272	82,1	6,6	5 239	2 555	48,8	2 072	39,5
50 Hohe Marter	4 792	7,5	3 530	73,7	7,0	3 507	1 370	39,1	1 818	51,8
51 Röthenbach West	5 717	7,8	4 374	76,5	7,3	4 340	1 753	40,4	2 057	47,4
52 Röthenbach Ost	6 257	7,9	5 083	81,2	7,4	5 051	2 305	45,6	2 085	41,3
53 Eibach	6 745	8,9	5 251	77,9	8,3	5 215	2 535	48,6	2 020	38,7
54 Reichelsdorf	6 074	6,2	4 573	75,3	5,8	4 536	1 829	40,3	2 186	48,2
55 Krottenbach/Mühlhof	1 386	7,9	1 122	81,0	7,4	1 111	470	42,3	515	46,4
60 Großreuth/Schweinau	2 175	8,5	1 647	75,7	7,9	1 638	711	43,4	752	45,9
61 Gebersdorf	3 344	5,8	2 619	78,3	5,5	2 606	1 068	41,0	1 265	48,5
62 Gaismannshof	3 388	9,3	2 668	78,7	8,7	2 657	1 183	44,5	1 143	43,0
63 Höfen	2 142	5,3	1 592	74,3	5,0	1 579	659	41,7	780	49,4
64 Eberhardshof	5 758	7,9	4 275	74,2	7,4	4 236	1 582	37,3	2 274	53,7
65 Muggenhof	948	6,2	655	69,1	5,8	647	290	44,8	304	47,0
70 Westfriedhof	573	22,3	418	72,9	20,8	415	159	38,3	209	50,4
71 Schniegling	2 153	9,3	1 687	78,4	8,6	1 677	731	43,6	781	46,6
72 Wetzendorf	2 226	11,9	1 786	80,2	11,1	1 775	902	50,8	681	38,4
73 Buch	1 054	5,8	832	78,9	5,4	830	466	56,1	306	36,9
74 Thon	3 291	10,4	2 696	81,9	9,7	2 674	1 421	53,1	945	35,3
75 Almoshof	766	4,0	609	79,5	3,8	604	324	53,6	247	40,9
76 Kraftshof	504	5,2	409	81,2	4,8	405	169	41,7	207	51,1
77 Neunhof	969	5,2	822	84,8	4,7	816	405	49,6	357	43,8
78 Boxdorf	1 859	7,3	1 546	83,2	6,8	1 536	673	43,8	712	46,4
79 Großgründlach	2 893	6,5	2 389	82,6	6,1	2 365	1 195	50,5	889	37,6
80 Schleifweg	2 521	12,0	1 953	77,5	11,1	1 933	986	51,0	698	36,1
81 Schoppershof	7 015	9,8	5 464	77,9	9,1	5 417	2 149	39,7	2 705	49,9
82 Schafhof	1 598	24,8	1 079	67,5	23,1	1 074	476	44,3	480	44,7
83 Marienberg	2 719	10,8	2 257	83,0	10,1	2 236	1 122	50,2	800	35,8
84 Ziegelstein	5 067	11,4	4 171	82,3	10,6	4 149	1 715	41,3	1 988	47,9
85 Moosshof	1 623	9,4	1 268	78,1	8,7	1 261	549	43,5	529	42,0
86 Buchenbühl	2 315	7,3	1 920	82,9	6,8	1 906	586	30,7	1 155	60,6
90 St. Jobst	5 190	12,7	4 133	79,6	11,8	4 102	1 990	48,5	1 533	37,4
91 Erlenstegen	3 018	17,8	2 527	83,7	16,5	2 515	1 508	60,0	603	24,0
92 Mögeldorf	3 129	12,3	2 465	78,8	11,4	2 453	1 222	49,8	860	35,1
93 Schmausenbuckstraße	3 476	14,8	2 923	84,1	13,8	2 907	1 691	58,2	728	25,0
94 Laufamholz	5 072	10,4	4 175	82,3	9,7	4 154	2 027	48,8	1 581	38,1
95 Zerzabelshof	7 631	11,3	6 433	84,3	10,5	6 389	3 048	47,7	2 477	38,8
96 Fischbach	2 934	7,6	2 189	74,6	7,1	2 166	1 007	46,5	836	38,6
97 Brunn	319	6,3	259	81,2	5,6	255	130	51,0	95	37,3
Nürnberg insgesamt	352 959 ¹⁾	9,4	270 529	76,7	8,8	268 657	115 878	43,1	123 199	45,9

1) einschl. 74 Stimmberechtigten gem. Art. 12/2 LWG

Gültige Erst- und Zweitstimmen zusammen (einschl. Briefwahl)											Bezirk
ins-gesamt	CSU		SPD		F.D.P.		Grüne		Sonstige zus.		
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
6 685	2 341	35,0	3 846	57,5	310	4,6	117	1,8	71	1,1	31
10 925	4 550	41,6	5 223	47,8	820	7,5	187	1,7	145	1,3	32
693	271	39,1	334	48,2	63	9,1	21	3,0	4	0,6	33
1 626	757	46,6	733	45,1	92	5,7	31	1,9	13	0,8	35
13 944	5 478	39,3	6 892	49,4	1 091	7,8	233	1,7	250	1,8	36
12 539	4 841	38,6	6 430	51,3	800	6,4	203	1,6	265	2,1	37
9 888	4 883	49,4	3 825	38,7	852	8,6	207	2,1	121	1,2	38
5 671	2 136	37,7	3 013	53,1	283	5,0	90	1,6	149	2,6	40
1 767	620	35,1	1 019	57,7	67	3,8	25	1,4	36	2,0	43
7 937	3 700	46,6	3 335	42,0	591	7,4	175	2,2	136	1,7	44
11 907	3 414	28,7	7 550	63,4	560	4,7	201	1,7	182	1,5	45
5 119	1 623	31,7	3 007	58,7	306	6,0	101	2,0	82	1,6	46
311	138	44,4	142	45,7	18	5,8	5	1,6	8	2,6	47
10 610	5 181	48,8	4 122	38,9	953	9,0	207	2,0	147	1,4	48
10 413	5 135	49,3	4 080	39,2	889	8,5	219	2,1	90	0,9	49
6 924	2 729	39,4	3 581	51,7	381	5,5	123	1,8	110	1,6	50
8 608	3 532	41,0	4 066	47,2	742	8,6	147	1,7	121	1,4	51
10 044	4 671	46,5	4 113	40,9	929	9,2	218	2,2	113	1,1	52
10 358	5 097	49,2	3 984	38,5	928	9,0	202	2,0	147	1,4	53
9 016	3 651	40,5	4 317	47,9	690	7,7	169	1,9	189	2,1	54
2 201	942	42,8	1 002	45,5	171	7,8	50	2,3	36	1,6	55
3 247	1 427	43,9	1 480	45,6	243	7,5	63	1,9	34	1,0	60
5 176	2 131	41,2	2 505	48,4	335	6,5	116	2,2	89	1,7	61
5 258	2 348	44,7	2 246	42,7	470	8,9	122	2,3	72	1,4	62
3 111	1 310	42,1	1 535	49,3	183	5,9	43	1,4	40	1,3	63
8 401	3 140	37,4	4 484	53,4	505	6,0	117	1,4	155	1,8	64
1 285	573	44,6	605	47,1	72	5,6	13	1,0	22	1,7	65
820	313	38,2	411	50,1	72	8,8	14	1,7	10	1,2	70
3 333	1 453	43,6	1 543	46,3	226	6,8	59	1,8	52	1,6	71
3 524	1 783	50,6	1 348	38,3	296	8,4	53	1,5	44	1,2	72
1 639	926	56,5	596	36,4	83	5,1	21	1,3	13	0,8	73
5 326	2 841	53,3	1 868	35,1	460	8,6	93	1,7	64	1,2	74
1 187	642	54,1	478	40,3	39	3,3	11	0,9	17	1,4	75
802	340	42,4	409	51,0	34	4,2	14	1,7	5	0,6	76
1 609	812	50,5	689	42,8	71	4,4	23	1,4	14	0,9	77
3 034	1 336	44,0	1 395	46,0	206	6,8	72	2,4	25	0,8	78
4 684	2 374	50,7	1 755	37,5	406	8,7	114	2,4	35	0,7	79
3 844	1 942	50,5	1 391	36,2	365	9,5	95	2,5	51	1,3	80
10 741	4 285	39,9	5 338	49,7	704	6,6	208	1,9	206	1,9	81
2 137	955	44,7	941	44,0	165	7,7	40	1,9	36	1,7	82
4 454	2 240	50,3	1 572	35,3	486	10,9	108	2,4	48	1,1	83
8 239	3 401	41,3	3 934	47,7	614	7,5	168	2,0	122	1,5	84
2 515	1 092	43,4	1 049	41,7	283	11,3	55	2,2	36	1,4	85
3 768	1 161	30,8	2 276	60,4	206	5,5	63	1,7	62	1,6	86
8 154	3 969	48,7	3 010	36,9	802	9,8	264	3,2	109	1,3	90
5 000	3 009	60,2	1 172	23,4	614	12,3	173	3,5	32	0,6	91
4 870	2 447	50,2	1 680	34,5	517	10,6	121	2,5	105	2,2	92
5 791	3 383	58,4	1 408	24,3	765	13,2	180	3,1	55	0,9	93
8 256	4 044	49,0	3 116	37,7	815	9,9	196	2,4	85	1,0	94
12 683	6 100	48,1	4 868	38,4	1 310	10,3	258	2,0	147	1,2	95
4 292	2 009	46,8	1 643	38,3	431	10,0	141	3,3	68	1,6	96
507	265	52,3	179	35,3	42	8,3	14	2,8	7	1,4	97
533 095	230 898	43,3	243 126	45,6	39 984	7,5	10 531	2,0	8 556	1,6	Ges.

6. STIMMBERECHTIGTE ZUR LANDTAGSWAHL 1978 NACH GESCHLECHT UND ALTER

- in den Stadtteilen

Stadtteil	Stimmberechtigte					
	insgesamt	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt				
		18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr
1	2	3	4	5	6	
0 ALTSTADT U. ENGERE INNENSTADT	39349	11,6	16,9	15,7	22,8	33,0
1 WEIT. INNENSTADTGUERTEL SUED	59833	11,5	15,2	14,8	22,8	35,6
2 WEIT. INNENST.G. WEST,NORD,OST	58252	12,1	15,1	15,5	23,5	33,8
3 SUEDOESTLICHE AUSSENSTADT	37120	13,3	13,2	19,8	27,9	25,9
4 SUEDLICHE AUSSENSTADT	35286	11,5	13,8	18,9	25,9	29,8
5 SUEDWESTLICHE AUSSENSTADT	32122	11,8	14,9	20,0	24,9	28,4
6 WESTLICHE AUSSENSTADT	18187	12,2	15,6	17,7	25,5	29,0
7 NORDWESTLICHE AUSSENSTADT	17169	12,7	16,4	19,5	27,1	24,2
8 NOPDOESTLICHE AUSSENSTADT	22425	10,7	11,9	15,3	25,1	37,1
9 OESTLICHE AUSSENSTADT	31717	10,5	13,0	18,4	24,1	34,0
STADT	351460	11,8	14,7	17,2	24,6	31,8

- in den Bezirken

Bezirk	Stimmberechtigte					
	insgesamt	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt				
		18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr
1	2	3	4	5	6	
01 ALTSTADT, ST. LORENZ	3095	11,9	18,0	17,2	22,6	30,4
02 MARIENVORSTADT	1014	9,2	15,5	15,5	23,5	36,4
03 TAFELHOF	769	13,0	18,6	14,7	27,0	26,7
04 GOSTENHOF	4228	13,8	19,9	15,5	23,3	27,5
05 HIMPFELSHOF	3770	11,4	17,9	17,8	21,4	31,6
06 ALTSTADT, ST. SEBALD	7786	10,6	16,0	14,7	23,4	35,3
07 ST. JOHANNIS	5377	11,2	16,3	15,9	22,1	34,5
08 PIPCKHEIMERSTRASSE	5669	12,0	16,4	15,6	21,5	34,5
09 WOHRD	7641	11,4	16,1	15,2	23,5	33,8
10 LUDWIGSFELD	7193	11,1	14,6	14,8	23,8	35,8
11 GLOCKENHOF	9911	11,7	17,6	15,5	22,0	33,3
12 GUNTHERSTRASSE	2762	8,9	15,1	18,0	21,7	36,4
13 GALGENHOF	11741	11,8	16,7	15,7	21,7	34,1
14 HUMMELSTEIN	7830	10,8	12,3	13,9	24,4	38,5
15 GUGELSTRASSE	5217	12,8	16,5	13,5	21,7	35,5
16 STEINBUEHL	8873	11,7	13,6	14,2	23,9	36,6
17 GIRITZENHOF	3346	11,0	12,3	12,5	20,8	43,4
18 SANDREUTH	302	15,2	12,3	13,6	31,1	27,8
19 SCHWEINAU	2658	12,8	17,3	16,3	24,0	29,7
20 ST. LEONHARD	8488	13,1	14,1	15,8	25,7	31,4
21 SUENDERSBUEHL	4147	14,4	11,2	14,6	29,7	30,2
22 BAERENSCHANZE	4306	14,6	15,6	16,1	21,1	32,6
23 SANDBERG	8297	12,1	13,1	14,3	25,0	35,4
24 RIELINGPLATZ	3622	12,1	15,5	15,7	23,9	32,9
25 UHLANDSTRASSE	6698	12,4	18,7	16,0	20,3	32,7
26 MAXFELD	7145	10,6	15,6	15,4	23,5	34,9
27 VEILHOF	9022	11,2	16,6	14,9	21,0	36,3
28 TULLNAU	2782	12,0	15,3	16,6	21,9	34,1
29 GLEISSHAMMER	3745	9,6	13,5	17,2	23,8	35,9
30 DUTZENDTEICH	858	9,1	12,5	13,4	20,0	45,0

Männer						Frauen						Stadtteil
Zahl	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt					Zahl	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt					
	18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr		18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr	
	7	8	9	10	11		12	13	14	15	16	
16821	12,6	20,1	19,2	23,5	24,6	22528	10,8	14,5	13,1	22,2	39,4	0
25363	12,6	18,0	17,9	23,5	27,9	34470	10,7	13,2	12,6	22,2	41,3	1
24831	13,9	17,8	18,2	24,4	25,7	33421	10,8	13,1	13,5	22,8	39,9	2
17043	15,1	14,2	20,3	29,1	21,3	20077	11,7	12,4	19,4	26,8	29,7	3
16308	12,7	14,6	20,3	27,7	24,8	18978	10,5	13,2	17,7	24,5	34,1	4
14486	13,3	15,8	21,5	26,4	23,0	17636	10,5	14,2	18,8	23,7	32,8	5
8277	13,2	17,3	19,7	26,2	23,6	9910	11,3	14,2	16,0	24,9	33,6	6
8042	13,8	17,5	20,8	28,4	19,5	9127	11,8	15,5	18,4	26,0	28,3	7
9673	12,9	13,8	17,1	26,5	29,7	12752	8,9	10,4	13,9	24,1	42,7	8
13995	12,3	13,9	20,3	25,4	28,2	17722	9,1	12,2	16,9	23,1	38,7	9
154839	13,2	16,5	19,4	25,7	25,2	196621	10,6	13,2	15,4	23,7	37,1	STADT

Männer						Frauen						Bezirk
Zahl	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt					Zahl	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt					
	18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr		18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr	
	7	8	9	10	11		12	13	14	15	16	
1412	12,0	21,2	21,3	23,3	22,1	1683	11,8	15,2	13,7	22,0	37,3	01
414	11,8	17,9	21,5	24,4	24,4	600	7,3	13,8	11,3	22,8	44,7	02
371	14,6	21,0	16,4	25,9	22,1	398	11,6	16,3	13,1	28,1	30,9	03
2058	13,7	22,0	18,8	25,8	19,9	2170	13,9	18,0	12,4	20,9	34,7	04
1608	12,9	20,2	21,5	21,5	24,0	2162	10,3	16,1	15,0	21,3	37,2	05
3159	11,6	19,9	17,7	23,6	27,3	4627	9,9	13,4	12,7	23,3	40,7	06
2298	12,3	20,3	19,4	23,3	24,8	3079	10,4	13,3	13,3	21,3	41,7	07
2360	13,1	19,0	19,2	22,5	26,1	3309	11,2	14,5	13,1	20,7	40,5	08
3141	12,6	19,5	19,0	23,7	25,3	4500	10,6	13,8	12,6	23,4	39,7	09
3096	12,4	17,3	18,0	24,5	27,8	4097	10,2	12,5	12,3	23,2	41,8	10
4243	12,5	20,7	18,4	22,2	26,3	5668	11,1	15,3	13,3	21,8	38,5	11
1175	9,7	17,2	20,7	23,1	29,3	1587	8,4	13,5	15,9	20,6	41,6	12
4923	12,9	19,6	19,6	21,8	26,0	6818	11,0	14,6	12,9	21,7	39,9	13
3375	12,0	15,1	16,0	24,7	32,2	4455	10,0	10,3	12,2	24,2	43,3	14
2213	13,5	20,0	17,0	22,1	27,4	3004	12,3	13,9	11,0	21,4	41,5	15
3720	12,7	15,9	16,8	25,6	29,1	5153	11,0	12,0	12,3	22,7	42,0	16
1289	13,7	15,6	16,3	23,7	30,7	2057	9,2	10,3	10,2	19,0	51,3	17
143	16,8	13,3	13,3	32,2	24,5	159	13,8	11,3	13,8	30,2	30,8	18
1186	13,6	19,6	18,7	24,5	23,6	1472	12,1	15,4	14,4	23,6	34,6	19
3720	14,8	16,6	17,9	26,2	24,4	4768	11,7	12,1	14,1	25,3	36,8	20
1852	16,7	12,3	15,4	31,3	24,4	2295	12,5	10,3	13,9	28,5	34,9	21
1843	15,7	18,8	20,1	21,5	23,8	2463	13,7	13,2	13,2	20,7	39,1	22
3473	14,4	15,5	17,4	26,2	26,5	4824	10,5	11,3	12,1	24,2	41,9	23
1509	13,3	19,0	18,3	23,9	25,5	2113	11,2	13,1	13,8	23,8	38,1	24
2876	13,9	21,9	19,5	20,5	24,2	3822	11,3	16,2	13,3	20,2	39,0	25
2966	12,9	18,4	17,1	24,6	26,9	4179	8,9	13,7	14,1	22,7	40,6	26
3717	12,5	20,1	18,5	22,0	26,9	5305	10,3	14,1	12,4	20,2	42,9	27
1259	13,7	18,7	20,0	22,4	25,3	1523	10,7	12,6	13,8	21,4	41,5	28
1616	11,4	14,5	18,8	26,1	29,1	2129	8,2	12,7	16,0	22,0	41,1	29
362	10,5	13,3	18,0	21,3	37,0	496	8,1	11,9	10,1	19,2	50,8	30

Bezirk	Stimmberechtigte					
	insgesamt	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt				
		18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr
		1	2	3	4	5
31 ZOLLHAUS	3879	11,9	12,2	12,9	30,4	32,6
32 LANGWASSER NORDWEST	7000	11,4	12,7	22,1	29,0	24,8
33 LANGWASSERWIESE						
34 GRUNDIGWERK	47	14,9	31,9	21,3	25,5	6,4
35 ALTENFURT NORD	1043	13,7	12,9	17,1	25,2	31,1
36 LANGWASSER SUEDOST	9482	14,4	14,6	20,8	26,2	24,0
37 LANGWASSER SUEDWEST	8236	14,4	12,2	18,9	29,0	25,6
38 ALTENFURT, MOORENBUNN	6575	13,4	13,7	22,4	27,7	22,8
40 HASENBUECK	3537	17,2	13,7	12,1	22,4	42,3
41 RANGIERBAHNHOF	109	22,0	10,1	23,9	33,0	11,0
42 MAN/SSW	29	6,9	10,3	44,8	34,5	3,4
43 DIANA STRASSE	1199	14,5	15,3	13,2	22,4	34,5
44 TRIERER STRASSE	4700	11,4	13,2	14,9	26,7	33,8
45 GARTENSTADT	6949	9,5	9,9	16,4	25,7	38,5
46 WEPDERAU	3214	12,1	10,6	14,0	32,1	31,1
47 MAIACH	718	13,5	24,5	27,6	21,6	12,8
48 KATZWANG/REICHELSDORF	7374	12,6	15,3	21,2	25,5	25,4
49 KORNPURG UND WORZELDORF	7487	12,0	17,0	26,6	26,0	18,4
50 HOHE MARTER	4985	11,7	13,5	16,7	26,1	31,9
51 POETHENPACH WEST	6199	10,6	16,1	23,6	24,7	25,1
52 ROETHENBACH OST	6437	10,5	15,5	20,6	24,6	28,8
53 EIPACH	6796	12,8	12,7	18,6	26,0	29,9
54 REICHELSDORF	6233	12,9	16,5	20,4	23,1	27,1
55 KROTTENBACH/MUEHLHOF	1472	13,0	15,1	18,2	25,7	23,0
60 GROSSREUTH/SCHWEINAU	2485	11,4	17,3	17,9	24,3	29,1
61 GEBERSDORF	3435	13,0	14,5	18,2	29,1	25,2
62 GAISMANNSHOF	3720	12,3	14,5	20,1	25,7	27,8
63 HOEFEN	2174	12,7	18,1	19,5	25,3	24,3
64 EHERHARDSHOF	5457	11,5	14,9	15,0	24,2	34,4
65 MUGGENHOF	916	13,8	17,5	16,9	24,0	27,8
70 WESTFRIEDHOF	576	10,1	12,7	13,5	25,2	38,5
71 SCHNIEGLING	2149	12,8	15,9	17,4	24,6	29,4
72 WETZENDORF	2668	11,2	18,5	18,7	24,6	20,9
73 RUCH	1019	12,7	17,8	14,4	27,6	27,6
74 THON	3610	12,4	15,4	22,2	28,6	21,4
75 ALMOSHOF	687	10,3	15,4	14,8	29,3	31,1
76 KRAFTSHOF	512	12,5	16,8	13,9	29,7	27,1
77 NEUNHOF	989	11,9	19,3	16,3	28,5	24,0
78 BOXDORF	1920	14,4	14,9	21,4	30,4	18,9
79 GROSSGRUENDLACH	3039	14,8	16,5	23,3	26,2	19,2
80 SCHLEIFWEG	2508	11,0	15,0	14,5	24,4	35,1
81 SCHOPPERSHOF	6703	10,3	10,2	10,7	23,2	45,6
82 SCHAFFHOF	1702	11,5	14,2	18,3	24,3	31,7
83 MARIENBERG	2723	12,0	11,9	19,9	28,4	27,8
84 ZIEGELSTEIN	4919	9,7	10,6	15,7	24,7	39,3
85 MOOSHOF	1587	11,8	17,1	21,7	25,5	24,0
86 BUCHENBUFHL	2272	10,5	10,6	16,5	28,8	33,6
87 FLUGHAFEN	11	9,1	36,4	9,1	45,5	
90 ST. JOBST	5206	10,5	14,1	17,1	24,7	33,6
91 ERFENSTEGEN	3054	10,4	11,2	16,8	24,7	36,9
92 MOEGELDORF	3304	9,5	15,3	19,6	24,3	31,4
93 SCHMAUSENBUECKSTRASSE	3679	10,7	10,9	20,6	27,2	30,5
94 LAUFAMHOLZ	5453	11,4	14,3	22,5	24,9	26,9
95 ZERZABELSHOF	7393	8,9	9,9	13,8	20,3	47,0
96 FISCHBACH	3160	13,5	16,9	20,3	25,8	23,4
97 BRUNN	668	12,4	17,9	27,6	25,6	16,5
STADT	351460	11,8	14,7	17,2	24,6	31,8

Männer						Frauen					Bezirk	
Zahl	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt					Zahl	von je 100 waren ... bis unter ... Jahre alt					
	18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60	60 und mehr		18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 60		60 und mehr
	7	8	9	10	11		12	13	14	15		16
1848	13,6	14,0	13,7	30,0	28,7	2031	10,3	10,6	12,1	30,8	36,1	31
3149	13,2	13,3	23,2	30,5	19,9	3851	9,9	12,3	21,2	27,8	28,8	32
24	8,3	33,3	33,3	20,8	4,2	23	21,7	30,4	8,7	30,4	8,7	33
479	15,9	13,6	18,6	25,9	26,1	564	11,9	12,4	15,8	24,6	35,3	34
4294	16,4	16,1	21,1	27,6	18,8	5188	12,8	13,4	20,5	25,0	28,3	35
3778	16,8	13,5	18,2	30,1	21,3	4458	12,4	11,0	19,4	28,0	29,3	36
3109	14,4	13,7	23,1	29,5	19,3	3466	12,5	13,7	21,8	26,0	26,0	37
1488	11,9	15,4	15,7	24,1	32,9	2019	8,9	11,2	9,5	21,1	49,3	38
63	27,0	11,1	19,0	34,9	7,9	46	15,2	8,7	30,4	30,4	15,2	40
22	9,1	9,1	45,5	36,4		7		14,3	42,9	28,6	14,3	41
501	15,4	19,0	17,0	23,8	25,0	698	13,9	12,8	10,5	21,5	41,4	42
2276	12,6	15,0	15,5	26,6	30,4	2494	10,3	11,6	14,4	26,8	36,9	43
3127	11,2	13,4	18,4	27,0	33,1	3822	8,2	9,5	14,8	24,6	42,9	44
1499	12,5	12,0	15,1	33,6	26,7	1715	11,7	9,3	13,1	30,8	35,0	45
350	11,4	25,4	28,0	24,6	10,6	368	15,5	23,6	27,2	18,8	14,9	46
3445	13,9	15,4	22,1	27,7	20,9	3929	11,4	15,2	20,3	23,6	29,4	47
3607	12,8	16,2	26,8	28,6	15,6	3880	11,3	17,7	26,4	23,6	21,0	48
2204	14,2	15,2	18,8	26,4	25,4	2781	9,8	12,2	15,1	26,7	37,0	49
2775	11,5	16,0	25,9	26,7	19,9	3424	9,8	16,2	21,7	23,1	29,2	50
2943	11,5	16,9	21,6	25,8	24,2	3494	9,7	14,3	19,7	23,6	32,7	51
3076	14,6	13,4	19,5	28,3	24,1	3720	11,3	12,2	18,0	24,0	34,6	52
2779	14,3	17,3	22,2	24,2	22,0	3454	11,7	15,7	19,1	22,3	31,2	53
709	15,1	15,9	19,0	27,2	22,7	763	11,0	14,4	17,4	24,2	32,9	54
1111	12,1	18,5	20,6	25,0	23,8	1374	10,8	16,4	15,8	23,7	33,3	55
1644	14,2	15,4	19,3	28,6	22,4	1791	11,9	13,7	17,1	29,5	27,7	56
1723	13,8	15,4	21,6	27,0	22,2	1997	11,0	13,8	18,8	23,7	32,6	57
1023	14,1	20,6	20,7	25,5	19,1	1151	11,6	15,8	18,5	25,2	28,9	58
2374	12,2	17,3	17,8	25,0	27,8	3083	11,0	13,1	12,8	23,6	39,5	59
402	14,4	22,1	19,2	24,4	19,9	514	13,2	13,8	15,2	23,7	34,0	60
224	12,5	17,9	16,1	26,3	27,2	352	8,5	9,4	11,9	24,4	45,7	61
962	14,1	17,9	19,3	25,3	23,4	1187	11,6	14,3	15,8	24,0	34,2	62
1214	12,1	20,4	19,9	25,5	22,1	1454	10,5	16,9	17,6	23,9	31,0	63
478	14,2	18,6	15,7	28,5	23,0	541	11,3	17,0	13,3	26,8	31,6	64
1703	13,0	15,8	23,0	30,5	17,7	1907	11,9	15,0	21,4	27,0	24,8	65
327	12,5	16,2	16,8	30,0	24,5	360	8,3	14,7	13,1	28,6	35,3	66
244	13,5	19,3	15,2	28,7	23,4	268	11,6	14,6	12,7	30,6	30,6	67
478	12,3	20,1	18,6	29,3	19,7	511	11,5	18,6	14,1	27,8	28,0	68
926	16,2	15,6	21,1	32,3	14,9	994	12,8	14,4	21,6	28,6	22,6	69
1486	15,3	16,7	24,4	27,9	15,8	1553	14,4	16,4	22,3	24,6	22,3	70
1112	13,1	17,7	15,5	25,3	28,4	1396	9,4	12,8	13,7	23,8	40,4	71
2706	12,6	13,6	12,3	25,1	36,4	3997	8,7	8,0	9,7	21,9	51,8	72
647	16,7	15,6	22,4	26,4	18,9	1055	8,2	13,3	15,8	23,0	39,6	73
1245	13,6	13,4	20,7	30,1	22,2	1478	10,7	10,7	19,1	26,9	32,6	74
2187	11,7	12,2	17,5	25,0	33,6	2732	8,1	9,3	14,3	24,4	43,9	75
716	14,0	17,0	23,0	28,4	17,6	871	10,0	17,1	20,6	23,1	29,3	76
1055	12,4	10,7	19,1	28,6	29,2	1217	8,8	10,5	14,3	28,9	37,5	77
5		40,0		60,0		6	16,7	33,3	16,7	33,3		78
2247	11,7	15,5	19,0	25,3	28,5	2959	9,6	13,1	15,6	24,2	37,4	79
1327	12,5	11,9	18,5	25,5	31,7	1727	8,8	10,6	15,5	24,1	41,0	80
1461	10,7	15,3	23,2	25,7	25,1	1843	8,6	15,2	16,7	23,3	36,3	81
1641	12,2	11,5	20,2	29,6	26,4	2038	9,5	10,5	20,9	25,3	33,9	82
2536	13,5	13,9	23,4	26,2	23,0	2917	9,5	14,6	21,7	23,9	30,2	83
3031	11,0	12,4	16,6	21,4	38,6	4362	7,5	8,2	11,9	19,5	52,9	84
1522	15,2	16,8	21,7	26,8	19,4	1638	12,0	17,0	19,0	24,8	27,2	85
230	12,6	18,7	29,1	25,2	14,3	238	12,2	17,2	26,1	26,1	18,5	86
154839	13,2	16,5	19,4	25,7	25,2	196621	10,6	13,2	15,4	23,7	37,1	STADT

